
Zentrum für Seelsorge

Jahresprogramm

2015

Aus-, Fort- und Weiterbildung
Supervision
Beratung

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS



Zentrum für Seelsorge

**EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS**



Zentrum für Seelsorge

Blumhardtstraße 2A, 30625 Hannover
0511 - 79 00 31-0
info@zentrum-seelsorge.de
www.zentrum-seelsorge.de

Verantwortlich: Martin Bergau
Redaktion und Layout: Andrea Hesse

November 2014

Zentrum für Seelsorge

Jahresprogramm

2015

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS



Zentrum für Seelsorge

Seelsorge braucht große Kompetenz

Der Weg zum ersten Programm war intensiv

Ein Kooperationsprojekt zu einem Fachtag. Das Zentrum für Seelsorge ist einer der Partner. Mehr als 140 Teilnehmende haben sich zum Thema „Suizid – Ursachen und Prävention“ angemeldet. Es ist Pause. Ein Tischgespräch mit einer Notfallärztin: „Ich bin so froh, dass es die Notfallseelsorge gibt. Die können bleiben, wenn wir gehen müssen, weil uns der nächste Notfall ruft.“



Ein Blitzlicht nur aus vielen Gesprächen über die Güte der Seelsorge und über Erwartungen an sie. Sie wird gebraucht. Das ist Ziel des Zentrums für Seelsorge: Ihre Stärkung in den zahlreichen Aufgaben und Herausforderungen.

Martin Bergau, Direktor des ZfS

Zum ersten Mal erscheint jetzt das Programm des Zentrums für Seelsorge. Im Sommer ist das Zentrum eröffnet worden. Der Weg zum Programm allein war spannend und intensiv. Arbeitsfelder, auch Kulturen der Seelsorge, waren in Jahren entstanden, legten ihre Konzepte dar. Der Wunsch nach vermittelnden Projekten, die Neugier darauf, wie es andere machen, all das ist in den vergangenen Monaten gewachsen. Ein Anfang. In allem Aufbruch bedeutet er auch ein Loslassen vertrauter Strukturen, es stellen sich Fragen. Verortungen müssen definiert und neu gefunden werden – Suchbewegungen. Ein Kennenlernen zumal.

Im Programm ist eine breite Palette von unterschiedlichen Angeboten und ihren Zielgruppen zusammengefasst, zum ersten Mal auf einen Blick. Die neu entwickelte Plattform für den Internetauftritt des Zentrums wollen wir ausbauen und stets aktualisieren. Sie ergänzt das vorliegende Programm zeitnah: www.zentrum-seelsorge.de.

Die Seelsorge braucht den schützenden Rahmen. Sie verpflichtet zur Verschwiegenheit. Eine wache, kompetente und fachgerechte Seelsorge beachtet ihre eigenen Rahmenbedingungen. Dennoch ist es gut, über die Seelsorge zu sprechen und ihr als Aufgabe einen weiten öffentlichen Rahmen zu verleihen. Dafür gibt es gute Gründe. Sie ist keine Sache allein des guten Willens. Sie ist bereit, sich der Suche nach einem tragenden Sinn in unübersichtlicher Zeit zu stellen. Sie hält den Zweifel aus, ist auch im Schweigen präsent, bleibt aufmerksam für das „lösende Wort, das tröstet und

befreit“ (Nikolaus Schneider). Für alles braucht es Kompetenz, nicht nur einmal erworbene, sondern stets gepflegte Kenntnis. Wer dafür wach bleibt, wird sich nicht im Alltag verirren.

Das Programm bildet natürlich nicht vollständig ab, was im Zentrum für Seelsorge an inhaltlicher Arbeit passiert. So wird in einer Projektgruppe an der Weiterentwicklung der „Seelsorge im multireligiösen Kontext“ gearbeitet und ein Fachtag am 26. Februar 2015 in den Blick genommen. Erste Erfahrungen in der Fortbildung von Ehrenamtlichen für den seelischen Beistand für muslimische Patientinnen und Patienten in Krankenhäusern sind gewichtet.

Im Januar nimmt Pastorin und Supervisorin Christiane Plöhn in der Nachfolge von Ralf Denkers das Arbeitsfeld „Seelsorgeausbildung für Ehrenamtliche“ auf. Die über Jahre gewachsene fundierte Seelsorgeausbildung für die Ehrenamtlichen in der Krankenhausseelsorge wird erweitert zu einem Grundmodul Seelsorge, in dem insbesondere die Kirchengemeinden und Kirchenkreise angesprochen werden sollen.

Das Zentrum koordiniert die grundständige Ausbildung in der Seelsorge im Vikariat. Sie hat dort einen wichtigen Platz, um die Vikarinnen und Vikare in ihrer Rollenfindung, in ihrem Selbstverständnis als Seelsorgende zu unterstützen und Kompetenzen auszubilden. Das wird nun über das Zentrum verstärkt und mitverantwortet.

Pastor Kawalla hat gerade seinen Dienst in der HIV- und AIDS-Seelsorge übernommen und ist auf dem Weg zu einer Neukonzeptionierung dieser Aufgabe. Und für die Personzentrierte Seelsorge hoffen wir auf eine Fachkraft.

Es ist viel Dynamik in dieser Aufbauphase. Das tut der Seelsorge gut.

Zum „Einjährigen“ lädt das Zentrum für Seelsorge für den 3. Juli 2015 zum fachlichen Austausch ein, zum Reflektieren und Diskutieren, Beten, Lachen und Feiern.

Hinweise zur Systematik

124 Seiten umfasst das erste Jahresprogramm des Zentrums für Seelsorge in Hannover – ein umfangreiches Programm, das Ihnen die vielfältigen Angebote der verschiedenen Arbeitsfelder in der Seelsorge, in Supervision und Beratung übersichtlich zugänglich machen möchte.

Grundlegendes Kriterium für die Einordnung der Angebote zur Aus-, Fort- und Weiterbildung ist ihre Zugehörigkeit zu einem der Arbeitsfelder im Zentrum für Seelsorge; Sie finden dieses Arbeitsfeld auf der jeweiligen Seite oben rechts in dem orangefarbenen Balken benannt. Natürlich gibt es hier Überschneidungen, etwa wenn es um Angebote der Altenseelsorge geht, die zahlreiche Berührungspunkte mit den Arbeitsfeldern Hospiz- und Palliativ-, Schwerhörigen-, Gehörlosen- und Sehbehindertenseelsorge hat. Grundlegende Informationen zu den Arbeitsfeldern im ZfS und aktuelle Hinweise finden Sie auf der Webseite des Zentrums unter der Adresse www.zentrum-seelsorge.de.

Die Angebote des Zentrums für Seelsorge richten sich an hauptamtlich in der Kirche Tätige ebenso wie an ehrenamtlich Mitarbeitende, in vielen Fällen auch an beide Gruppen. Um Ihnen das Auffinden für Sie geeigneter Angebote zu erleichtern, ist die Zielgruppe jeweils mit farbigen Balken hinterlegt: Grau gekennzeichnet sind die Angebote für hauptamtlich Tätige, orange diejenigen für ehrenamtlich Mitarbeitende.

Die Arbeitsfelder und ihre Angebote sind in diesem Programm in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt; das Inhaltsverzeichnis auf Seite 121 soll Ihnen das Auffinden geeigneter Veranstaltungen erleichtern. Ab Seite 87 finden Sie Angebote zur Supervision, unter anderem die regionalen Balintgruppen des Pastoralpsychologischen Dienstes.

Wir haben uns bemüht, die für Sie wichtigen Informationen zu jeder Veranstaltung zusammenzustellen; sollten Sie dennoch Fragen formaler oder inhaltlicher Art haben, wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Ansprechpersonen. Ihre Kontaktdaten finden Sie auf den folgenden Seiten. Hilfreich ist sicher auch die Zusammenstellung der Tagungs- und Seminarhäuser, in denen unsere Veranstaltungen stattfinden: Sie finden diese Liste ab Seite 119.

Schließlich möchten wir Sie auch noch auf unsere Teilnahmebedingungen hinweisen, die Sie ab Seite 116 finden. Für Ihre Anmeldung bitten wir Sie, das Anmeldeformular auf Seite 118 zu beachten.

... für formale Fragen

**Sekretariat im
Zentrum für Seelsorge**

Gabi Bahr
0511 - 79 00 31-0
info@zentrum-seelsorge.de

**Verwaltung und Abrechnung
des Zentrums für Seelsorge**

Eva Maria Eggers
0511 - 79 00 31-12
eggers@zentrum-seelsorge.de

... für inhaltliche Fragen

Altenseelsorge

Pastorin Gisela Freese
0511 - 79 00 31-18
Gisela.Freese@evlka.de

**Blinden-, Taubblinden-
und Sehbehindertenseelsorge**

Andreas Chrzanowski
0511 - 80 60 99 03
pastor@blindenseelsorge.de

**Gebärdensprachliche
Seelsorge**

Christiane Neukirch
0511 - 397 59 10
cn@neukirch-online.de

Gefängnisseelsorge

Friedrich Schwenger
05554 - 979 15 59
F.Schwenger@t-online.de

HIV- und AIDS-Seelsorge

Axel Kawalla
0511 - 124 16 68
aids-seelsorge@evlka.de

Hospiz- und Palliativseelsorge

Andrea Peschke
0511 - 46 44 53
andrea.peschke@hospiz-evlka.de

Ihre Ansprechpartner

Krankenhausseelsorge

Cord Muckelberg
05121 - 10 35 55
P.Cord.Muckelberg@web.de

Notfallseelsorge (NFS)

Pastor Joachim Wittchen
0511 - 79 00 31-17
joachim.wittchen@evlka.de

Pastor Hans Jürgen Bollmann
04298 - 35 75
hans-juergen.bollmann@evlka.de

Pastor Andreas Hellmich
04761 - 74 74 88
notfallseelsorge@kkbz.de

Pastor Tim Kröger
05032 - 91 57 31
tim.neustadt@t-online.de

Pastor Bernd Paul
05841 - 32 60
Bernd.Paul@evlka.de

Pastor Torsten-Wilhelm Wiegmann
05551 - 57 39
torsten-wilhelm.wiegmann@evlka.de

Schwerhörigenseelsorge

Pastorin Cornelia Kühne
0511 - 81 25 33
kuehne.cornelia@gmx.de

Hauptstelle für Lebensberatung / Psychologische Beratung

Pastor Rainer Bugdahn
0511 - 12 41-673
Rainer.Bugdahn@evlka.de, HSt@evlka.de

Dipl.-Psychologe Hans-Günter Schoppa
0511 - 12 41-404
Hans-Guenter.Schoppa.HSt@evlka.de

Ihre Ansprechpartner

Koordination der Supervision

Pastorin Petra Eickhoff-Brummer

0511 - 79 00 31-16

eickhoff-brummer@zentrum-seelsorge.de

Klinische Seelsorgeausbildung (KSA) / Pastoralklinikum

Pastor Andreas Kunze-Harper

0511 - 79 00 31-14

kunze-harper@gmx.de

Pastoralpsychologischer Dienst (PPD)

Pastor Gert Stührmann

0511 - 79 00 31-15

stuehrmann.ppd@kabelmail.de

Pastorin Silke Appelkamp-Kragt

05103 - 503 52 31

appelkamp_kragt@htp-tel.de

Pastorin Reina van Dieken

0491 - 86 13 05

reina.vandieken@klinikum-leer.de

Pastorin Christine Ehlbeck

0581 187 62

E.C.Ehlbeck@t-online.de

Pastor Uwe Hobuß

0151 - 25 25 18 18

uwe.hobuss@t-online.de

Pastorin Claudia Panhorst-Abesser

04163 - 82 66 37

Claudia.Panhorst@t-online.de

Pastor Michael Thon

05371 - 72 14 54

mthon@gmx.de

Pastor Matthias Wille

0541 - 91 17 06 23

matthias_wille@gmx.de

Ihre Ansprechpartner

**Seelsorgeausbildung für
Ehrenamtliche
(ab 16. Januar 2015)**

Pastorin Christiane Plöhn
0511 - 79 00 31-13
ploehn@zentrum-seelsorge.de

Systemische Seelsorge

Pastorin Petra Eickhoff-Brummer
0511 - 79 00 31-16
eickhoff-brummer@zentrum-seelsorge.de

**Themenzentrierte
Interaktion (TZI)**

Pastor Ulrich Hahn
04171 - 716 73
u.hahn@web.de

Kursleitungen, Referentinnen und Referenten des ZfS

Appelkamp-Kragt, Silke



Pastoralpsychologischer Dienst
im Sprengel
Hildesheim-Göttingen

Bollmann, Hans Jürgen



Landeskirchlicher Beauftragter
für Notfallseelsorge im
Sprengel Stade West

Chrzanowski, Andreas



Landeskirchlicher Beauftragter
für Blinden- und
Sehbehindertenseelsorge

Dieken, Reina van



Pastoralpsychologischer Dienst im
Sprengel Ostfriesland, Pastoralpsych.
Beraterin DGfP, Supervisorin DGfP

Ehlbeck, Christine



Pastoralpsychologischer Dienst
im Sprengel Lüneburg

Freese, Gisela



Landeskirchliche Beauftragte
für Altenseelsorge

Hahn, Ulrich



Graduierter TZI-Lehrer

Hellmich, Andreas



Landeskirchlicher Beauftragter
für Notfallseelsorge im
Sprengel Stade Ost

Hobuß, Uwe



Pastoralpsych. Dienst im Sprengel
Hildesheim-Göttingen,
Pastoralpsych. Berater DGfP, Lehr-
supervisor DGfP, Supervisor DGSv

Ihre Ansprechpartner

Kawalla, Axel



Landeskirchlicher Beauftragter für HIV- und AIDS-Seelsorge

Kröger, Tim



Landeskirchlicher Beauftragter für Notfallseelsorge im Sprengel Hannover

Kühne, Cornelia



Landeskirchliche Beauftragte für Schwerhörigenseelsorge

Kunze-Harper, Andreas



Pastoralklinikum, Lehrsupervisor DGfP

Muckelberg, Cord



Landeskirchlicher Beauftragter für Krankenhauseelsorge, Supervisor DGfP, DGSv

Neukirch, Christiane



Landeskirchliche Beauftragte für Gebärdensprachliche Seelsorge

Panhorst-Abesser, Claudia



PPD im Sprengel Stade, Pastoralpsychologische Beraterin DGfP, Supervisorin DGfP

Paul, Bernd



Landeskirchlicher Beauftragter für Notfallseelsorge im Sprengel Lüneburg

Peschke, Andrea



Landeskirchliche Beauftragte für Hospiz- und Palliativseelsorge, Supervisorin DGfP

Schoppa, Hans-Günter



Hauptstelle für Lebensberatung, Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut

Ihre Ansprechpartner

Schwenger, Friedrich



Landeskirchlicher Beauftragter
für Gefängnisseelsorge

Stührmann, Gert



Konferenz des PPD,
Pastoralpsychologischer Berater
DGfP, Lehrsupervisor DGfP

Thon, Michael



Pastoralpsychologischer Berater
DGfP, Supervisor DGfP

Wiegmann, Torsten-Wilhelm



Landeskirchlicher Beauftragter für
Notfallseelsorge im
Sprengel Hildesheim-Göttingen

Wille, Matthias



Pastoralpsychologischer Dienst im
Sprengel Osnabrück

Wittchen, Joachim



Landeskirchlicher Beauftragter
für Notfallseelsorge

Fachgespräch und kollegiale Beratung

Fortbildung für Altenheimseelsorgerinnen und -seelsorger

Referenten	bei Bedarf auf Wunsch der Teilnehmenden
Leitung	Pastorin Gisela Freese
Inhalt	Altenheimseelsorgerinnen und -seelsorger sind häufig allein in ihrer Region. In dieser Gesprächsgruppe besteht die Möglichkeit, einen Austausch über persönliche, methodische und inhaltliche Fragen ihrer Arbeit zu pflegen. Gearbeitet wird mit eigenen Themen und vorbereiteten Impulse aus der Fachdiskussion entsprechend der Interessenlage der Teilnehmenden.
Zahl der Teilnehmenden	bis zu 12
Zielgruppe	Hauptamtliche in der Altenheimseelsorge, auch neu Beginnende mit Stellenanteil im Kirchenkreis
Termin(e)	26. Januar, 23. Februar, 29. Juni, 28. September, 2. November 2015, jeweils 11 - 14 Uhr
Kostenbeitrag	für Teilnehmende kostenfrei
Anmeldeschluss	entfällt, offene fortlaufende Gruppe
Ort	Zentrum für Seelsorge
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen	Pastorin Gisela Freese

Geistlicher Dienst im Altenpflegeheim

Fachtage für Altenheimseelsorgerinnen und -seelsorger

Referenten	NN
Leitung	Pastorin Gisela Freese
Inhalt	Diese Einführungstage wenden sich an Teilnehmende, die neu in der Altenheimseelsorge tätig sind oder vom Kirchenkreis neu mit einem Stellenanteil beauftragt wurden. Besprochen werden die Ideen der Teilnehmenden bzgl. ihres Stellenanteils in der Altenheimseelsorge: Welche Schwerpunkte wollen und können sie setzen? Weiter geht es um organisatorische und konzeptionelle Fragen des geistlichen Dienstes im Altenpflegeheim, um die Lebenslage der Menschen im Heim, um Lebensthemen und die eigene Auseinandersetzung mit Alter und Pflegebedarf.
Zahl der Teilnehmenden	jeweils bis zu 12
Zielgruppe	Pastorinnen und Pastoren, Diakoninnen und Diakone in der Altenheimseelsorge
Termin(e)	Termin 1: 9. Februar 2015 Termin 2: 12. Oktober 2015
Kostenbeitrag	für Teilnehmende kostenfrei
Anmeldeschluss	Termin 1: 26. Januar 2015 Termin 2: 7. September 2015
Ort	Zentrum für Seelsorge
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen	Pastorin Gisela Freese
Bitte reichen Sie diese Unterlagen ein	kurze Beschreibung Ihrer Tätigkeit, insbesondere Ihres Auftrages in der Altenheimseelsorge

Menschen mit Demenz seelsorglich begleiten

Wertschätzende Gesprächsführung und Andachten

Referenten	Cordula Bolz, Sozialgerontologin Beatrix Michels, Gemeindeferentin
Leitung	Pastorin Gisela Freese
Inhalt	Dieser Fachtag bietet eine Einführungsveranstaltung zum Thema Demenz für Mitarbeitende in der Altenseelsorge in Gemeinde und Altenpflegeheim. Inhalte sind Informationen über das Krankheitsbild, eine validierende Gesprächsführung und Andachten im Wohnbereich für Demenzerkrankte
Zahl der Teilnehmenden	8 bis 18

Zielgruppe	Haupt- und Ehrenamtliche in der Altenseelsorge in Gemeinden und Einrichtungen der stationären Altenhilfe
-------------------	---

Termin(e)	12. März 2015
Kostenbeitrag	20,00 EUR (ohne Mittagessen)
Anmeldeschluss	12. Februar 2015
Ort	Zentrum für Seelsorge
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen	Pastorin Gisela Freese
Bitte reichen Sie diese Unterlagen ein	kurze Beschreibung Ihrer Tätigkeit

Depression im Alter aus seelsorglicher Perspektive

Fachtag in Hannover

Referenten	Klaus Depping, Pastor i. R., Fachbuchautor Burkhard Pechmann, Pastor, Altenseelsorger
Leitung	Pastorin Gisela Freese
Inhalt	Seelsorgende begegnen häufig depressiven alten Menschen; die Depressionsrate steigt mit zunehmendem Alter an. Der Fachtag informiert über das Krankheitsbild, über Ursachen und Möglichkeiten der Prävention, über religiöse Aspekte, seelsorgliche Gesprächsführung und die Bedeutung sozialer Kontakte.
Zahl der Teilnehmenden	8 bis 15

Zielgruppe	Haupt- und Ehrenamtliche in der Altenseelsorge in Gemeinden und Einrichtungen
-------------------	--

Termin(e)	17. Juni 2015
Kostenbeitrag	20,00 EUR
Anmeldeschluss	13. Mai 2015
Ort	Zentrum für Seelsorge
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen	Pastorin Gisela Freese
Bitte reichen Sie diese Unterlagen ein	kurze Beschreibung Ihrer Tätigkeit

Kommunikation mit schwerhörigen Menschen Fortbildung für Mitarbeitende und Angehörige

Referenten	Pastorin Cornelia Kühne
Leitung	Pastorin Gisela Freese
Inhalt	Jeder zweite Mensch ab 70 Jahren ist schwerhörig, somit sind viele Bewohnerinnen und Bewohner in Altenpflegeheimen betroffen. Sie hören nicht nur leise sondern auch bruchstückhaft. In dieser zweistündigen Fortbildung erklärt Pastorin Cornelia Kühne, welche Auswirkungen die Schwerhörigkeit hat und wie die Kommunikation im Pflegealltag und bei Veranstaltungen verbessert werden kann. Themen sind Sprechweise, Raumgestaltung, Programmgestaltung und der Umgang mit Hörgeräten.
Zahl der Teilnehmenden	7 bis 20
Zielgruppe	Pflegefachkräfte, Mitarbeitende aller Berufe mit Klientenkontakt im Pflegeheim, ehrenamtliche Betreuungskräfte, Angehörige, Seelsorgerinnen und Seelsorger
Termin(e)	25. Juni 2015, 14 - 16 Uhr
Kostenbeitrag	10,00 EUR inklusive Schulungsmaterial
Anmeldeschluss	8. Juni 2015
Ort	Zentrum für Seelsorge
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen	Pastorin Gisela Freese

Hören und Sehen als Thema der Altenseelsorge

Jahrestagung der Altenheimseelsorge

Referenten	Pastor Andreas Chrzanowski Pastorin Christiane Neukirch Pastorin Cornelia Kühne NN
Leitung	Pastorin Gisela Freese
Inhalt	Bedingt durch das Alter und verschiedene Erkrankungen leben ältere Menschen häufig mit Einschränkungen beim Hören und Sehen. Wer in der Altenseelsorge tätig ist, muss das berücksichtigen, um die Menschen erreichen und einbeziehen zu können. Während der Jahrestagung erhalten Seelsorgende Informationen über das Leben mit Sinneseinschränkungen im Alter; sie lernen, Gesprächsführung und Verkündigung daran auszurichten. Gleichzeitig bietet diese Fortbildung als Jahrestagung der Altenseelsorgerinnen und -seelsorger Gelegenheit zum Austausch und zum Kennenlernen.
Zahl der Teilnehmenden	28
Zielgruppe	Hauptamtliche in der Altenseelsorge in Gemeinden und stationären Einrichtungen Ehrenamtliche mit Beauftragung
Termin(e)	7. - 9. September 2015
Kostenbeitrag	80,00 / 60,00 EUR (mit / ohne Übernachtung)
Anmeldeschluss	27. Juli 2015
Ort	Hanns-Lilje-Haus, Hannover
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen	Pastorin Gisela Freese

Gottesdienste für Menschen mit Demenz

Fortbildung in Hannover

Referenten	Gunhild Lauter-Aehnelt, Altenseelsorgerin Dr. Petra Pfaff, Seelsorgerin im Birkenhof
Leitung	Pastorin Gisela Freese
Inhalt	Im Rahmen dieses Fachtages werden Erfahrungen mit öffentlichen Gottesdiensten für Menschen mit und ohne Demenz in einer Kirchengemeinde vorgestellt, außerdem auch Gottesdienste für demenzerkrankte Bewohnerinnen und Bewohner einer geschlossenen Einrichtung. Wir besuchen eine Einrichtung der Diakonie und sprechen über Voraussetzungen und Rahmenbedingungen einer Kirche für diese Zielgruppe.
Zahl der Teilnehmenden	8 bis 18
Zielgruppe	Haupt- und Ehrenamtliche aller Berufsgruppen in Altenseelsorge und Gemeindegarbeit

Termin(e)	6. November 2015
Kostenbeitrag	15,00 EUR
Anmeldeschluss	6. Oktober 2015
Ort	Zentrum für Seelsorge
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen	Pastorin Gisela Freese

Als Besuchsdienstmitarbeiterin im Altenpflegeheim Mehrteilige Fortbildung in Hannover

Referenten	Mathilde Hohmann, Examierte Altenpflegerin Jörg Schulze, Diakon
Leitung	Pastorin Gisela Freese
Inhalt	Mitarbeitende in der Besuchsdienstarbeit bleiben ihren besuchten Klientinnen und Klienten treu, wenn diese in ein Pflegeheim umziehen. Sie lernen in diesem Seminar das Pflegeheim als Organisation kennen; Themen sind unter anderem die eigene Einstellung zu Alter und Pflegebedarf, Organisatorisches und das Entwickeln geeigneter Angebote für die Besuchten.
Zahl der Teilnehmenden	15
Zielgruppe	Haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende aus Besuchsdiensten in der hannoverschen Landeskirche

Termin(e)	19. Februar, 23. April, 11. Juni, 24. September 2015
Kostenbeitrag	je Modultag 20,00 EUR
Anmeldeschluss	30. Januar
Ort	Hanns-Lilje-Haus, Hannover
Veranstalter	Haus kirchlicher Dienste, Besuchsdienstarbeit
Kooperationspartner	Zentrum für Seelsorge
Anmeldung	Haus kirchlicher Dienste, Britta Thamm Postfach 265, 30002 Hannover thamm@kirchliche-dienste.de
Inhaltliche Fragen	Pastorin Gisela Freese

Seelsorge mit alternden Menschen

Pastoralpsychologische Fortbildung

Referenten	Antje Stoffregen, Seelsorgerin (KSA), Referentin für Generationen- und Altenarbeit
Leitung	Pastorin Andrea Peschke
Inhalt	Ältere Menschen müssen sich mit einer Lebensphase auseinandersetzen, in der sie häufig auf Hilfe angewiesen sind. Oftmals leiden sie darunter, für andere nicht mehr von Bedeutung zu sein. Seelsorgliche Besuche sind von daher wichtig und äußerst willkommen. Neben Informationen zur Situation alter Menschen wird die pastoralpsychologische Fallbesprechung der eigenen Praxis im Vordergrund stehen.
Zahl der Teilnehmenden	6 bis 12
Zielgruppe	Pastorinnen und Pastoren, Diakoninnen und Diakone
Termin(e)	2. - 5. November 2015
Kostenbeitrag	60,00 EUR
Anmeldeschluss	2. Oktober 2015
Ort	Zentrum für Seelsorge, Gästezimmer im Annastift
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen	Pastorin Andrea Peschke

Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen Tagung in Hannover

Leitung	Horst Büshel, Carola Schmidt Pastorin Gisela Freese
Inhalt	Frühstück oder Mittagstisch im Gemeindehaus – mit oder ohne Thema – Sonntagsessen nach dem Gottesdienst, gemeinsames Grillen in der Natur zu Himmelfahrt, öffentlicher Mittagstisch mit Schülerinnen und Schülern oder bei der Diakonie im Altenpflegeheim ... Angebote gemeinsamen Essens ermöglichen gerade älteren Menschen, eine Mahlzeit mit anderen zu erleben, einen regelmäßigen Termin und neue Begegnungen zu haben. Gemeinden berichten über gelungene Modelle mit Mahlzeiten für Alt und Jung. Theologische Überlegungen und Erfahrungen sozialer Arbeit ergänzen die Praxisberichte.
Zahl der Teilnehmenden	bis zu 40
Zielgruppe	Verantwortliche aus Kirchengemeinden, Verbänden und Kommunen
Termin(e)	11. Mai 2015
Kostenbeitrag	noch offen
Anmeldeschluss	noch offen
Veranstalter	Haus kirchlicher Dienste, Arbeitsfeld Arbeit mit Älteren
Kooperationspartner	Altenseelsorge im Zentrum für Seelsorge
Ort	Haus kirchlicher Dienste, Hannover
Anmeldung	Angelika Martens, Haus kirchlicher Dienste, Archivstraße 3, 30169 Hannover 0511 - 12 41-547, martens@kirchliche-dienste.de
Inhaltliche Fragen	Pastorin Gisela Freese

Gebärdensprachliche Seelsorge Fortbildung / Jahrestagung

Leitung	Pastorin Christiane Neukirch
Inhalt	Als Seelsorgerinnen und Seelsorger für gebärdende Menschen arbeiten wir in einer Diasporasituation. Zur Stärkung unserer Arbeit in den Gemeinden vor Ort und in der Gemeinschaft untereinander treffen wir uns alljährlich zu einer mehrtägigen Fortbildung, während der wir unsere Gebärdenskompetenz vertiefen, Gebärdensübersetzungen komplexer, biblischer Texte erarbeiten und sie filmen, gemeinsame Projekte entwickeln und einander im kollegialen Austausch begleiten.
Zahl der Teilnehmenden	10 - 12
Zielgruppe	Pastorinnen und Pastoren, Sondervikarinnen und -vikare in der Gebärdensprachlichen Seelsorge
Termin(e)	22. - 24. Januar 2015
Kostenbeitrag	30,00 EUR
Anmeldeschluss	Dezember 2014
Ort	Lidice-Haus, Bremen
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Anmeldung	Pastorin Christiane Neukirch

Bibel gebärden Fortbildung in Werkstattform

Leitung	Pastorin Christiane Neukirch
Inhalt	Biblische Texte werden bunt, lebendig und konkret, wenn sie in Gebärdensprache übersetzt werden. Dazu leitet die Fortbildung an: Wir stellen uns bildlich vor, was wir lesen, wir lernen die Gebärden dazu und fügen dann beides zu einer gebärdeten Erzählung zusammen. Die Fortbildung unterstützt Sie darin, die deutsche Gebärdensprache (DGS) und das Denken gehörloser Menschen besser zu verstehen; in der Gemeindearbeit können Gebärden darüber hinaus vielfältig zur Veranschaulichung geschriebener und gesprochener Worte eingesetzt werden.
Zahl der Teilnehmenden	bis zu 20
Zielgruppe	Interessierte, die biblische Texte neu erleben und die Gebärdensprache erlernen möchten
Termin(e)	17. und 24. April 2015 8., 22. und 29. Mai 2015 5., 12., 19. und 26. Juni 2015 3., 10. und 17. Juli 2015
Kostenbeitrag	50,00 EUR (für alle Termine)
Anmeldeschluss	1. April 2015
Ort	Zentrum für Seelsorge
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen	Pastorin Christiane Neukirch

Hörgeschädigte in der Gemeinde Fortbildung in Werkstattform

Leitung	Pastorin Cornelia Kühne Pastorin Christiane Neukirch
Inhalt	Die Gruppe der Hörgeschädigten ist die größte Behindertengruppe in unserer Gesellschaft. Was bedeutet es, hörgeschädigt in einer hörenden Gemeinde zu sein? Welche Bedürfnisse haben Hörgeschädigte und wie können wir auf diese Bedürfnisse antworten? Der Workshop führt ein in die medizinischen und sozialen Aspekte der verschiedenen Hörschädigungen und zeigt Wege auf, die betroffenen Menschen in das Gemeindeleben mit einzubeziehen und ermutigend mit ihnen umzugehen.
Zahl der Teilnehmenden	bis zu 20
Zielgruppe	Kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Haupt- und Ehrenamt
Termin(e)	6. Mai 2015
Kostenbeitrag	20,00 EUR
Anmeldeschluss	1. April 2015
Ort	Zentrum für Seelsorge
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen	Pastorin Cornelia Kühne Pastorin Christiane Neukirch

Besuche bei hörgeschädigten und tauben Menschen Fortbildung in Modulform

Leitung	Pastorin Cornelia Kühne Pastorin Christiane Neukirch
Inhalt	Hörgeschädigte und taube Menschen vereinsamen immer mehr. Hörende tun sich schwer, auf sie zuzugehen und sie selbst bleiben vom Gemeindeleben meist ausgeschlossen. Diese Fortbildung informiert über die spezielle Lebenssituation und die Kommunikationsbedürfnisse hörgeschädigter und tauber Menschen, gibt Anleitung zum Gebärden und eröffnet den Besuchenden die Möglichkeit, das Erlernete zu festigen und einander im Erfahrungsaustausch zu begleiten.
Zahl der Teilnehmenden	bis zu 20
Zielgruppe	Mitarbeitende in Besuchsdiensten kirchlicher und anderer Träger

Termin(e)	9. und 30. Mai 2015 12. September 2015
Kostenbeitrag	10,00 EUR
Anmeldeschluss	1. April 2015
Ort	Hanns-Lilje-Haus, Hannover
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Kooperationspartner	Haus kirchlicher Dienste, Arbeitsfeld Besuchsdienst
Anmeldung	Pastorin Christiane Neukirch
Inhaltliche Fragen	Pastorin Christiane Neukirch
Informations-/Auswahltag	13. März 2015 im Haus der Region, Hildesheimer Straße 18, 30169 Hannover

Glaubenskurs für Gehörlose und Ertaubte Fortbildung in Gebärdensprache

Referenten	Pastorin Christiane Neukirch Pastor Bernd Klein, Osnabrück Pastorin Reinhild Gedenk, Emden
Leitung	Pastorin Christiane Neukirch
Inhalt	In dieser Fortbildung stehen wichtige Grundbegriffe des Glaubens im Mittelpunkt. Für hörgeschädigte Menschen, die visuell denken und mit Gebärden kommunizieren, bleibt vieles in einer Kirche des gesprochenen und geschriebenen Wortes unverständlich – was etwa bedeutet „Gnade“, was „Barmherzigkeit“? Was ist das „Reich Gottes“ und was heißt eigentlich „Segen“? Mit den Teilnehmenden zusammen erleben, gestalten und reflektieren wir unseren Glauben an konkreten biblischen Beispielen.
Zahl der Teilnehmenden	bis zu 20
Zielgruppe	Taube und gebärdende Menschen, die zu evangelischen Gebärdengemeinden in Niedersachsen gehören
Termin(e)	2015, genauer Termin noch offen
Kostenbeitrag	noch offen
Anmeldeschluss	noch offen
Ort	Diakonissenmutterhaus Altvandsburg, Lemförde
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Kooperationspartner	Gebärdensprachliche Seelsorge der Nordwestdeutschen evangelisch-reformierten Kirche
Anmeldung	Pastorin Christiane Neukirch
Inhaltliche Fragen	Pastorin Christiane Neukirch Pastor Bernd Klein, 0541- 58 05 17 00, gk.os@gmx.de Pastorin Reinhild Gedenk, 04921 - 226 70, reinhild.gedenk@reformiert.de

Die Schuld der Väter

Symposium zu transgenerationaler Weitergabe und Gewalt

Referenten	Dr. phil. Maike Schult, Kiel Sabine Bode, Köln Professorin Dr. Angela Moré, Hannover
Leitung	Pastor Friedrich Schwenger Dr. med. Dirk Hesse
Inhalt	Die Transgenerationale Weitergabe von Traumatisierungserfahrungen bezeichnet die therapeutisch nicht bearbeitete, (un)bewusste Weitergabe von Erleben und Symptomen der Traumata an die nächste Generation.
Zahl der Teilnehmenden	bis zu 100
Zielgruppe	Justizvollzugsbeamte, interessierte Haupt- und Ehrenamtliche in der Gefängnisseelsorge

Termin(e)	17. Februar, 10 - 16 Uhr
Kostenbeitrag	20,00 EUR
Anmeldeschluss	20. Januar 2015
Ort	Maßregelvollzugszentrum (MRVZN) Moringen Mannenstraße 29, 37186 Moringen
Veranstalter	Ev. Gefängnisseelsorge in Niedersachsen und Bremen
Kooperationspartner	Ev. Konferenz für Gefängnisseelsorge in Deutschland Zentrum für Seelsorge
Anmeldung	Maßregelvollzugszentrum Moringen Mannenstraße 29, 37186 Moringen
Inhaltliche Fragen	Pastor Friedrich Schwenger

Auf dich kommt es an! Fortbildung in Methoden der Restorative Justice

Referenten	Dr. Kathrin Ritter, Berlin Diplom-Pädagogin Elke Knoblauch, Northeim Pastor Klaus Dettke, Bursfelde
Leitung	Pastor Friedrich Schwenger Pastor Dr. Tobias Müller-Monning
Inhalt	Diese Fortbildung führt in das Paradigma der Restorative Justice ein und vermittelt Methoden und Ansätze für ein integratives Handeln. Sie wurde entwickelt und erprobt als Projekt in der Gefängnisseelsorge mit dem Ziel, das Selbstwertgefühl und die Beziehungsfähigkeit zu stärken, die Sprachfähigkeit für Gefühle und Bedürfnisse zu schulen, die Wahrnehmung eigener Gefühle und Befindlichkeiten zu stärken und zu einem integrativen Handeln anzuregen. Die Fortbildung will zu einer eigenen Praxis von Projekten anleiten.
Zahl der Teilnehmenden	10 bis 12
Zielgruppe	Mitarbeitende im Justizvollzug, interessierte Haupt- und Ehrenamtliche in der Gefängnisseelsorge
Termin(e)	9. - 12. März, 22. - 25. Juni, 19. - 22. Oktober 2015
Kostenbeitrag	1150,00 EUR inkl. Unterkunft und Verpflegung
Anmeldeschluss	9. Februar 2015
Ort	Kloster Bursfelde
Veranstalter	Ev. Konferenz für Gefängnisseelsorge in Deutschland
Kooperationspartner und Anmeldung	Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen	Pastor Friedrich Schwenger

Fortbildungstag für Sekretärinnen und Teamassistentinnen an Psychologischen Beratungsstellen

Referenten	Dr. Karin Jakubowski, Dipl.-Psychologin Hartmut Ladwig, Ehe- und Lebensberater
Leitung	Hans-Günter Schoppa
Inhalt	Die Herausforderungen der Sekretariatsarbeit und spezifische Situationen im Kontakt mit dem Team sowie Klientinnen und Klienten in der psychologischen Beratung werden bearbeitet. Daneben steht der kollegiale Austausch im Mittelpunkt.
Zahl der Teilnehmenden	bis zu 16
Zielgruppe	Sekretärinnen und Teamassistentinnen an Psychologischen Beratungsstellen
Termin(e)	19. Januar 2015, 10 - 16 Uhr
Kostenbeitrag	65,00 EUR
Anmeldeschluss	Dezember 2014
Ort	Hanns-Lilje-Haus, Hannover
Veranstalter	Hauptstelle für Lebensberatung
Anmeldung	Hauptstelle für Lebensberatung, Knochenhauerstraße 33, 30159 Hannover HSt@evlka.de www.hauptstelle-lebensberatung.de
Inhaltliche Fragen	Hans-Günter Schoppa

Seelsorge und psychologische Beratung

Fortbildungstag in Hannover

Referenten	Prof. Dr. Jürgen Ziemer, Universität Leipzig
Leitung	Hans-Günter Schoppa
Inhalt	Seelsorge und psychologische Beratung entspringen gleichermaßen christlichen Wurzeln; in dieser Fortbildung sollen Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausgearbeitet, Begriffe und Fachbeziehungen geklärt und das Miteinander in konkreten Praxissituationen fruchtbar gemacht werden.
Zahl der Teilnehmenden	bis zu 40

Zielgruppe	Beraterinnen und Berater, Seelsorgerinnen und Seelsorger
-------------------	---

Termin(e)	26. Januar 2015, 10 - 17 Uhr
Kostenbeitrag	65,00 EUR
Anmeldeschluss	Dezember 2014
Ort	Hanns-Lilje-Haus, Hannover
Veranstalter	Hauptstelle für Lebensberatung
Anmeldung	Hauptstelle für Lebensberatung, Knochenhauerstraße 33, 30159 Hannover HSt@evlka.de www.hauptstelle-lebensberatung.de
Inhaltliche Fragen	Hans-Günter Schoppa

Das zielorientierte Kurzgespräch

Fortbildung für Seelsorge und Beratung

Referenten	Wilfried Lenzen, Pastor i. R., Lehrtrainer (AgK)
Leitung	Hans-Günter Schoppa
Inhalt	Das Kurzgespräch, wie es von Timm Lohse entwickelt wurde, verwendet systemische Elemente, basiert aber wesentlich auf einem linguistischen Ansatz, bei dem an die Sprache des Gegenübers mit ihren verbalen, paraverbalen und nonverbalen Modi kommunikativ angedockt wird.
Zahl der Teilnehmenden	bis zu 20
Zielgruppe	Beraterinnen und Berater, Seelsorgerinnen und Seelsorger

Termin(e)	9. Februar 2015, 10 - 17 Uhr
Kostenbeitrag	65,00 EUR
Anmeldeschluss	9. Januar 2015
Ort	Hanns-Lilje-Haus, Hannover
Veranstalter	Hauptstelle für Lebensberatung
Anmeldung	Hauptstelle für Lebensberatung, Knochenhauerstraße 33, 30159 Hannover HSt@evlka.de www.hauptstelle-lebensberatung.de
Inhaltliche Fragen	Hans-Günter Schoppa

Jahrestagung 2015 der Arbeitsgemeinschaft Lebensberatung (AGL)

Leitung Dr. Karin Jakubowski, AG Lebensberatung
Pastor Rainer Bugdahn, Hauptstelle für Lebensberatung

Inhalt Die Jahrestagung wird gemeinsam von der Arbeitsgemeinschaft Lebensberatung und der Hauptstelle für Lebensberatung durchgeführt und steht in unmittelbarem Zusammenhang mit der AGL-Mitgliederversammlung. Thema und Inhalt des Informations- und Fortbildungsteils wie auch die Gesamtgestaltung der Tagung werden von einer Vorbereitungsgruppe erarbeitet.
Die diesjährige Tagung wird sich mit dem Thema „Die Seele auf der Suche nach Sinn – Umgang mit depressiven Konstellationen in der Beratung“ beschäftigen.

Zielgruppe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der landeskirchlichen Lebensberatungsstellen

Termin(e) 19. Februar 2015, 10 Uhr bis 20. Februar 2015, 13 Uhr
Ort Hanns-Lilje-Haus, Hannover
Anmeldung nach gesonderter Einladung an die Beratungsstellen
Inhaltliche Fragen Pastor Rainer Bugdahn

Konsequenzen veränderter Identitätsentwicklung für Partnerschaft, Familie und Selbstfindung

Referenten	Prof. Dr. Inge Seiffge-Krenke, Psychoanalytikerin
Leitung	Hans-Günter Schoppa
Inhalt	In der Beratung rückt verstärkt die Identitätsarbeit in den Vordergrund, oftmals das Zusammenfügen von nichtkohärenten Identitätsfragmenten. Dieser Fortbildungstag thematisiert die Konsequenzen der veränderten Identitätsentwicklung für die Beratung von Einzelnen, Paaren und Familien.
Zahl der Teilnehmenden	bis zu 70

Zielgruppe	Seelsorgerinnen und Seelsorger, Beraterinnen und Berater, Psychotherapeutinnen und -therapeuten
-------------------	---

Termin(e)	2. März 2015, 10 - 17 Uhr
Kostenbeitrag	65,00 EUR
Anmeldeschluss	2. Februar 2015
Ort	Hanns-Lilje-Haus, Hannover
Veranstalter	Hauptstelle für Lebensberatung
Anmeldung	Hauptstelle für Lebensberatung, Knochenhauerstraße 33, 30159 Hannover HSt@evlka.de www.hauptstelle-lebensberatung.de
Inhaltliche Fragen	Hans-Günter Schoppa

Psychiatrie kompakt

Fortbildungstag in Hannover

Referenten	Prof. Dr. Wolfgang Schwarzer, Kath. Hochschule NRW
Leitung	Hans-Günter Schoppa
Inhalt	Dieser Fortbildungstag bietet sowohl für neu Einsteigende als auch für erfahrene Kolleginnen und Kollegen einen praxis- und klientenorientierten Überblick über wichtige psychiatrische Erkrankungen.
Zahl der Teilnehmenden	bis zu 70
Zielgruppe	Seelsorgerinnen und Seelsorger, Psychotherapeutinnen und -therapeuten, Beraterinnen und Berater

Termin(e)	27. April 2015, 10 - 17 Uhr
Kostenbeitrag	65,00 EUR
Anmeldeschluss	27. März 2015
Ort	Hanns-Lilje-Haus, Hannover
Veranstalter	Hauptstelle für Lebensberatung
Anmeldung	Hauptstelle für Lebensberatung, Knochenhauerstraße 33, 30159 Hannover HSt@evlka.de www.hauptstelle-lebensberatung.de
Inhaltliche Fragen	Hans-Günter Schoppa

Supervision mit Ehrenamtlichen – was ist anders? Fortbildungstag in Hannover

Referenten	Sarah G. Hoffmann, Diplom-Soziologin, Supervisorin
Leitung	Hans-Günter Schoppa
Inhalt	An diesem Fortbildungstag wollen wir zentrale Unterschiede der Supervision mit Erwerbstätigen und mit Ehrenamtlichen beleuchten und im Hinblick auf die Auftragsklärung erarbeiten, welche Herausforderungen und Chancen die Supervision mit Ehrenamtlichen bietet und welche Alternativen (Fortbildung, Entwicklungsgespräche, ...) sinnvoll sind.
Zahl der Teilnehmenden	bis zu 15
Zielgruppe	Supervisorinnen und Supervisoren

Termin(e)	8. Juni 2015, 10 - 17 Uhr
Kostenbeitrag	65,00 EUR
Anmeldeschluss	8. Mai 2015
Ort	Hanns-Lilje-Haus, Hannover
Veranstalter	Hauptstelle für Lebensberatung
Anmeldung	Hauptstelle für Lebensberatung, Knochenhauerstraße 33, 30159 Hannover HSt@evlka.de www.hauptstelle-lebensberatung.de
Inhaltliche Fragen	Hans-Günter Schoppa

Lösungs- und ressourcenorientierte Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie

Referenten	Dr. Manfred Vogt, Systemischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Ausbilder, Supervisor
Leitung	Hans-Günter Schoppa
Inhalt	In dieser Fortbildung werden die grundlegenden Prämissen lösungs- und ressourcenorientierter Praxis erläutert und anhand von praktischen Übungen und mit Videobeispielen demonstriert.
Zahl der Teilnehmenden	bis zu 70
Zielgruppe	Beraterinnen und Berater, Psychotherapeutinnen und -therapeuten, Fachkräfte in Erziehungs- und Familienberatung

Termin(e)	22. Juni 2015, 10 - 17 Uhr
Kostenbeitrag	65,00 EUR
Anmeldeschluss	22. Mai 2015
Ort	Hanns-Lilje-Haus, Hannover
Veranstalter	Hauptstelle für Lebensberatung
Anmeldung	Hauptstelle für Lebensberatung, Knochenhauerstraße 33, 30159 Hannover HSt@evlka.de www.hauptstelle-lebensberatung.de
Inhaltliche Fragen	Hans-Günter Schoppa

Strukturierte Angebote für Hochkonflikt-Familien Fortbildungstag in Hannover

Referenten	Katrin Normann, Systemische Therapeutin, Leiterin des Familien-Notrufs München
Leitung	Hans-Günter Schoppa
Inhalt	Um den Anforderungen einer zunehmend bedeutsamen Beratung von Eltern und Kindern – sei es obligatorisch oder freiwillig – und den erhöhten Kooperationsanforderungen von Gerichten und Jugendämtern begegnen zu können, werden Konzepte und erprobte Instrumente vorgestellt.
Zahl der Teilnehmenden	bis zu 40
Zielgruppe	Beraterinnen und Berater in der Erziehungs- und Familienberatung
Termin(e)	6. Juli 2015, 10 - 17 Uhr
Kostenbeitrag	65,00 EUR
Anmeldeschluss	22. Mai 2015
Ort	Hanns-Lilje-Haus, Hannover
Veranstalter	Hauptstelle für Lebensberatung
Anmeldung	Hauptstelle für Lebensberatung, Knochenhauerstraße 33, 30159 Hannover HSt@evlka.de www.hauptstelle-lebensberatung.de
Inhaltliche Fragen	Hans-Günter Schoppa

Einführung in die Marte-Meo-Methode Fortbildung zur Erziehungs- und Familienberatung

Referenten	Dr. Christian Hawellek, Diplom-Pädagoge, Marte-Meo-Supervisor
Leitung	Hans-Günter Schoppa
Inhalt	Eine beobachtungsgeleitete Beratung und Therapie in der Familien- und Erziehungsberatung wie Marte Meo nimmt alltägliche Situationen in den Blick, bei denen (Beziehungs-)probleme erwartet werden und/oder tatsächlich auftreten. Kurze Videoclips dieser Situationen ermöglichen es, Perspektiven auf die Alltagsinteraktionen zu fokussieren, zu erweitern und zu wechseln.
Zahl der Teilnehmenden	bis zu 70
Zielgruppe	Fachkräfte aus der Erziehungs- und Familienberatung
Termin(e)	28. September 2015, 10 - 17 Uhr
Kostenbeitrag	65,00 EUR
Anmeldeschluss	28. August 2015
Ort	Hanns-Lilje-Haus, Hannover
Veranstalter	Hauptstelle für Lebensberatung
Anmeldung	Hauptstelle für Lebensberatung, Knochenhauerstraße 33, 30159 Hannover HSt@evlka.de www.hauptstelle-lebensberatung.de
Inhaltliche Fragen	Hans-Günter Schoppa

Fortbildungstag für Sekretärinnen und Teamassistentinnen an Psychologischen Beratungsstellen

Referenten	Dr. Karin Jakubowski, Dipl.-Psychologin Hartmut Ladwig, Ehe- und Lebensberater
Leitung	Hans-Günter Schoppa
Inhalt	Die Herausforderungen der Sekretariatsarbeit und spezifische Situationen im Kontakt mit dem Team sowie Klientinnen und Klienten in der psychologischen Beratung werden bearbeitet. Daneben steht der kollegiale Austausch im Mittelpunkt.
Zahl der Teilnehmenden	bis zu 16

Zielgruppe	Sekretärinnen und Teamassistentinnen an Psychologischen Beratungsstellen
-------------------	--

Termin(e)	28. September 2015
Kostenbeitrag	65,00 EUR
Anmeldeschluss	28. August 2015
Ort	Hanns-Lilje-Haus, Hannover
Veranstalter	Hauptstelle für Lebensberatung
Anmeldung	Hauptstelle für Lebensberatung, Knochenhauerstraße 33, 30159 Hannover HSt@evlka.de www.hauptstelle-lebensberatung.de
Inhaltliche Fragen	Hans-Günter Schoppa

Systemisch orientierte Aufstellungsarbeit

Fortbildung für Lebens-, Ehe-, Familien- und Erziehungsberatung

Referenten	Susanne Hilbig, Diplom-Pädagogin, Psychotherapeutin, Supervisorin
Leitung	Hans-Günter Schoppa
Inhalt	In dieser Fortbildung erhalten Sie zunächst einen Überblick über theoretische Annahmen der Aufstellungsarbeit, die als Meta-Theorien einen nützlichen Blick auf Verstrickungen und Dynamiken in menschlichen Systemen geben. Anschließend haben Sie Gelegenheit, in verschiedenen Systemaufstellungen konkrete Erfahrungen mit der Methode zu machen. Hierzu können eigene Anliegen, seien sie persönlich oder aus dem professionellen Bereich, eingebracht werden
Zahl der Teilnehmenden	bis zu 40

Zielgruppe	Beraterinnen und Berater, Seelsorgerinnen und Seelsorger, Psychotherapeutinnen und -therapeuten
-------------------	---

Termin(e)	12. Oktober 2015, 10 - 17 Uhr
Kostenbeitrag	65,00 EUR
Anmeldeschluss	12. September 2015
Ort	Hanns-Lilje-Haus, Hannover
Veranstalter	Hauptstelle für Lebensberatung
Anmeldung	Hauptstelle für Lebensberatung, Knochenhauerstraße 33, 30159 Hannover HSt@evlka.de www.hauptstelle-lebensberatung.de
Inhaltliche Fragen	Hans-Günter Schoppa

Kasualseelsorge und Paarberatung

Fortbildungstag in Hannover

Leitung	Hans-Günter Schoppa Christine Koch-Brinkmann, Diplom-Theologin, Systemische Familientherapeutin
Inhalt	Wir wollen mit diesem Fortbildungstag ein Angebot insbesondere für Seelsorgerinnen und Seelsorger, aber auch für interessierte Beraterinnen und Berater machen und am Beispiel der Ehe, die einen besonderen Lebensübergang für ein Paar darstellt, Kasualseelsorge und Paarberatung ins Gespräch bringen. Diverse Paarthemen sollen zur Sprache kommen. Ein besseres Verständnis für Paare und das Wissen aus der Paarberatung sollen für den seelsorglichen Kontext nutzbar gemacht werden.
Zahl der Teilnehmenden	bis zu 30
Zielgruppe	Beraterinnen und Berater, Seelsorgerinnen und Seelsorger, Psychotherapeutinnen und -therapeuten
Termin(e)	2. November 2015, 10 - 17 Uhr
Kostenbeitrag	65,00 EUR
Anmeldeschluss	2. Oktober 2015
Ort	Hanns-Lilje-Haus, Hannover
Veranstalter	Hauptstelle für Lebensberatung
Anmeldung	Hauptstelle für Lebensberatung, Knochenhauerstraße 33, 30159 Hannover HSt@evlka.de www.hauptstelle-lebensberatung.de
Inhaltliche Fragen	Hans-Günter Schoppa

Konfrontationen in der Paarberatung

Fortbildungstag in Hannover

Referenten	Berit Brockhausen, Diplom-Psychologin, Psychotherapeutin
Leitung	Hans-Günter Schoppa
Inhalt	Wann ist eine Konfrontation sinnvoll? Womit will ich konfrontieren? Warum will ich konfrontieren – was ist die Absicht? Wie mache ich das, damit es gelingt? In dieser Fortbildung geht es darum, eine Konfrontation im Beratungsgespräch vorzubereiten, durchzuführen und nachzubereiten. Ziel ist es, einen persönlichen Stil entwickeln und eine eigene, gute Sprache für Konfrontationen finden. Nach einer Einführung gibt es die Möglichkeit, das Gehörte in Kleingruppen und Rollenspielen umzusetzen.
Zahl der Teilnehmenden	bis zu 40
Zielgruppe	Beraterinnen und Berater, Psychotherapeutinnen und -therapeuten
Termin(e)	16. November 2015, 10 - 17 Uhr
Kostenbeitrag	65,00 EUR
Anmeldeschluss	16. Oktober 2015
Ort	Hanns-Lilje-Haus, Hannover
Veranstalter	Hauptstelle für Lebensberatung
Anmeldung	Hauptstelle für Lebensberatung, Knochenhauerstraße 33, 30159 Hannover HSt@evlka.de www.hauptstelle-lebensberatung.de
Inhaltliche Fragen	Hans-Günter Schoppa

Psychodramamethoden für Fallbesprechung und Supervision

Referenten	Hans-Günter Schoppa
Leitung	Hans-Günter Schoppa
Inhalt	An diesem Fortbildungstag wird in unterschiedlichen Kontexten die Anwendung verschiedener methodischer Elemente demonstriert und üben erprobt: Beispiele sind Rollenwechsel, Einführung von Hilfs-Ichs, Doppel- und Spiegeltechniken, Szenenaufbau, soziometrische Aufstellung und Sharing von Eindrücken und Erfahrungen. Daneben wird psychodramatisches Ausprobieren als Erweiterung des „Spiel“-Raumes zum Querdenken erlebbar.
Zahl der Teilnehmenden	bis zu 15
Zielgruppe	Supervisorinnen und Supervisoren, Beraterinnen und Berater
Termin(e)	30. November 2015, 10 - 17 Uhr
Kostenbeitrag	65,00 EUR
Anmeldeschluss	30. Oktober 2015
Ort	Hanns-Lilje-Haus, Hannover
Veranstalter	Hauptstelle für Lebensberatung
Anmeldung	Hauptstelle für Lebensberatung, Knochenhauerstraße 33, 30159 Hannover HSt@evlka.de www.hauptstelle-lebensberatung.de
Inhaltliche Fragen	Hans-Günter Schoppa

Rezeptive Bibliotherapie: Literatur als Medium

Fortbildung für die Psychologische Beratung

Referenten	Hans-Günter Schoppa
Leitung	Hans-Günter Schoppa
Inhalt	Das Identifikations- und Beziehungsangebot, das von guter Literatur ausgeht, kennt jeder, der einmal in einem Roman „versunken“ ist und Zeit und Raum vergessen hat. Diese Möglichkeit zeitweiliger gerichteter Trance kann uns auch in der Beratung hilfreiches Medium sein. Dabei sind verschiedene Settings möglich: von der Leseempfehlung und szenischen Lesung in der Einzelberatung bis zum Vorlesen und Diskutieren in einer themenzentrierten oder Betroffenenengruppe. An einigen Beispielen kann gemeinsam überlegt werden, wann und warum Literatur in der und für die Beratung wirkungsvoll zur Anwendung gebracht werden kann.
Zahl der Teilnehmenden	bis zu 30
Zielgruppe	Beraterinnen und Berater, alle am Thema Interessierten
Termin(e)	7. Dezember 2015, 10 - 17 Uhr
Kostenbeitrag	65,00 EUR
Anmeldeschluss	7. November 2015
Ort	Hanns-Lilje-Haus, Hannover
Veranstalter	Hauptstelle für Lebensberatung
Anmeldung	Hauptstelle für Lebensberatung, Knochenhauerstraße 33, 30159 Hannover HSt@evlka.de, www.hauptstelle-lebensberatung.de
Inhaltliche Fragen	Hans-Günter Schoppa

Die Ausschreibung unserer Veranstaltung „Gruppensupervision für Leitungskräfte in Psychologischen Beratungsstellen“ (Kurs Nr. 9515 117) finden Sie im Abschnitt zur Supervision auf Seite 112.

Seelsorgliche Sterbebegleitung in der Gemeinde

Referenten	Referenten aus den Bereichen Medizin, Pflege, Hospiz und Ethik
Leitung	Pastorin Andrea Peschke Burkhard Schmidt, Krankenhaus- und Palliativseelsorger, Cuxhaven
Inhalt	In der Palliativversorgung ist die spirituelle Begleitung eine der vier Säulen. Wie aber kann eine gute Begleitung im gemeindlichen Alltag aussehen – was erwarten die anderen Professionen von der Seelsorge, wie arbeiten Pflege und Medizin in der Palliativcare, welche Modelle der Vernetzung gibt es? Außerdem geht es darum, das eigene seelsorgliche Profil durch Besprechungen von Fällen aus der eigenen seelsorglichen Praxis zu schärfen.
Zahl der Teilnehmenden	6 bis 10
Zielgruppe	Pastorinnen und Pastoren, Diakoninnen und Diakone
Termin(e)	7. - 10. Januar 2015
Kostenbeitrag	45,00 EUR
Anmeldeschluss	5. Dezember 2014
Ort	Evangelisches Bildungszentrum Bad Bederkesa
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen	Pastorin Andrea Peschke

Umgang mit Schuld und Schuldgefühlen

Leitung	Pastorin Silke Kotterba, Krankenhauseelsorgerin, Supervisorin i. A., Aurich Pastorin Andrea Peschke
Inhalt	In der Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen geht es, ebenso wie bei Trauernden, immer wieder um das Thema Schuld oder Schuldgefühl. In den Gesprächen sind wir herausgefordert und müssen darauf eingehen. In dieser Fortbildung wollen wir anhand eigener Fallbeispiele erarbeiten, wofür ein Schuldgefühl stehen kann, was es bedeutet, wenn ein Mensch permanent Schuld auf sich nimmt und wie wir seelsorglich damit umgehen können.
Zahl der Teilnehmenden	6 bis 14
Zielgruppe	Pastorinnen und Pastoren, Diakoninnen und Diakone, Mitarbeitende in der Hospizarbeit
Termin(e)	9. - 11. Februar 2015
Kostenbeitrag	45,00 EUR
Anmeldeschluss	9. Januar 2015
Ort	Europahaus Aurich
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen	Pastorin Andrea Peschke

Begleitung an der Grenze

Fortbildung für die Hospiz- und Palliativarbeit

Leitung	Pastor Cord Muckelberg Pastorin Andrea Peschke
Inhalt	In der hospizlich-palliativen Begleitung und Versorgung geraten Mitarbeitende häufig an Grenzen oder in Grenzsituationen. Handeln in guter Absicht wird manchmal abgelehnt, manchmal schlägt den Begleitenden Wut oder Zorn entgegen oder unsere eigenen Vorstellungen behindern uns. Grenzen – die eigenen wie die der Kranken – sind das Thema, das wir vertiefen wollen. Anhand eigener Praxiserfahrung wird die pastoralpsychologische Fallarbeit im Vordergrund stehen.
Zahl der Teilnehmenden	6 bis 12
Zielgruppe	Haupt- und Ehrenamtliche in der Hospiz- und Palliativarbeit
Termin(e)	2. - 5. März 2015
Kostenbeitrag	60,00 EUR
Anmeldeschluss	2. Februar 2015
Ort	Zentrum für Seelsorge, Unterkunft in Gästezimmern des Annastifts
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen	Pastorin Andrea Peschke

Die Sprache Sterbender

Fortbildung für die Hospiz- und Palliativarbeit

Leitung	Pastorin Andrea Peschke Pastorin Griet Stallmann-Molkewehrum, Supervisorin (DGfP)
Inhalt	Schwerstkranke und sterbende Menschen sprechen manchmal offen, manchmal verdeckt oder mithilfe von Symbolen über den Tod. Nicht immer verstehen wir Begleitenden, was gemeint ist und wie wir darauf eingehen können. In dieser Fortbildung soll anhand eigener Fälle erarbeitet werden, was Menschen uns sagen wollen und wie wir darauf eingehen und sie seelsorglich begleiten können.
Zahl der Teilnehmenden	6 bis 12
Zielgruppe	Haupt- und Ehrenamtliche in der Hospiz- und Palliativarbeit

Termin(e)	10. - 12. März 2015
Kostenbeitrag	45,00 EUR
Anmeldeschluss	6. Februar 2015
Ort	Zentrum für Seelsorge, Unterkunft in Gästezimmern des Annastifts
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen	Pastorin Andrea Peschke

Die Ausschreibung unserer Veranstaltung „Seelsorge mit alternden Menschen“ (Kurs Nr. 9515 164) finden Sie im Abschnitt der Altenseelsorge auf Seite 20.

Spiritualität zur Sprache bringen

Fortbildung für Seelsorgende

Referenten	Referenten aus den Bereichen Medizin, Pflege, Hospiz und Ethik
Leitung	Pastorin Andrea Peschke Pastor Vokmar Schmuck, Krankenhausseelsorger, Lehrsupervisor (DGfP)
Inhalt	Die spirituelle Begleitung gehört zu den vier Säulen der Palliativcare. Es ist eine besondere Herausforderung für die Seelsorge, mit den anderen an der Versorgung beteiligten Professionen ins Gespräch zu kommen und sich zu vernetzen. Wer macht was – und wie kann ich mein Spezifisches zur Sprache bringen? Das Curriculum zu dieser Fortbildung finden Sie zum Download auf der Seite www.zentrum-seelsorge.de/arbeitsbereiche/hospizseelsorge .
Zahl der Teilnehmenden	6 bis 12
Zielgruppe	Pastorinnen und Pastoren, Diakoninnen und Diakone
Termin(e)	9. - 13. November 2015 25. - 29. Januar 2016 29. Februar - 4. März 2016 (insgesamt 120 Stunden)
Kostenbeitrag	250,00 EUR pro Modul
Anmeldeschluss	31. August 2015
Ort	Zentrum für Seelsorge, Unterkunft in Gästezimmern des Annastifts
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen	Pastorin Andrea Peschke
Informationstag	im September 2015

Hospiz meets Kirche – Kirche meets Hospiz Pilot-Fortbildung zu Schuld und Schuldgefühlen

Referenten	Christine Stockstrom, Supervisorin, Trauerbegleiterin Klaus Gottschalt, Trauerbegleiter, Klinikseelsorger
Leitung	Pastorin Andrea Peschke
Inhalt	Die Gefühle von Schuld in der Trauer wie auch am Lebensende können beklemmend sein. Als Seelsorgende oder hospizlich Begleitende müssen wir uns immer wieder diesem Thema stellen. Was bedeutet es für den Prozess der Trauer, wenn jemand die Schuld bzw. das Schuldgefühl nicht lassen kann? Und wie ist es für die Zurückbleibenden nach einem Suizid? Ausdrücklich werden mit dieser Fortbildung sowohl hauptamtliche kirchliche Mitarbeitende wie auch Ehrenamtliche in der Hospizarbeit angesprochen, um Kooperationen zu fördern.
Zahl der Teilnehmenden	20 bis 30
Zielgruppe	Haupt- und ehrenamtlich Tätige in der seelsorglichen Hospizarbeit
Termin(e)	16. November 2015
Kostenbeitrag	für Teilnehmende kostenfrei
Anmeldeschluss	12. Oktober 2015
Ort	Hannoversch Münden, genauer Ort noch offen
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Kooperationspartner	Kirchenkreis und Hospizdienst Hannoversch Münden
Inhaltliche Fragen	Pastorin Andrea Peschke

Begleitung an der Grenze

Tagung der Evangelischen Akademie Loccum

Leitung	Gabriele Arnd-Sandrock, Studienleitung Loccum Dr. Michael Coors, Zentrum für Gesundheitsethik Traugott Wrede, Pastoralkolleg Loccum Pastorin Andrea Peschke
Inhalt	Trotz bester Palliativversorgung kommt es immer wieder vor, dass Patientinnen und Patienten Todeswünsche entwickeln. Für die Mitarbeitenden in der Hospiz- und Palliativarbeit ist dies eine starke Herausforderung, die das eigene Tun und Handeln in Frage stellen kann. Was treibt Schwerstkranke dazu, Todeswünsche zu äußern und wie können wir in den Begleitungen adäquat darauf eingehen? Solchen und anderen Fragen wird in der Tagung nachgegangen.
Zahl der Teilnehmenden	120
Zielgruppe	Haupt- und ehrenamtlich Tätige in der Hospiz- und Palliativarbeit
Termin(e)	23. - 25. April 2015
Kostenbeitrag und Anmeldeschluss	bitte bei der Evangelischen Akademie Loccum erfragen
Ort, Veranstalter und Anmeldung	Evangelische Akademie Loccum, Münchehäger Straße 6, 31547 Rehburg-Loccum eal@evlka.de
Kooperationspartner	Hospiz- und Palliativarbeit im Zentrum für Seelsorge, Pastoralkolleg Loccum, Zentrum für Gesundheitsethik
Inhaltliche Fragen	Pastorin Andrea Peschke

Begleitung im Spannungsfeld der Gefühle Fortbildung / Landeskirchlicher Hospiztag

Referenten	Martina Kern, Leiterin Palliativmedizin im Malteser-Krankenhaus Bonn
Leitung	Pastorin Andrea Peschke
Inhalt	In Begleitungen schwerstkranker und sterbender Menschen werden wir immer wieder von Gefühlen überholt – von unseren eigenen ebenso wie von denen der Menschen, die wir begleiten. Was macht das mit uns? Wie können wir damit umgehen? Dieser Tag ist ein Dankeschön der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers für das ehrenamtliche Engagement in der Hospiz- und Palliativarbeit.
Zahl der Teilnehmenden	bis zu 140

Zielgruppe Ehrenamtliche in der Hospizarbeit

Termin(e)	26. Juni 2015
Kostenbeitrag	für Teilnehmende kostenfrei
Anmeldeschluss	13. Juni 2015
Ort	Akademie des Sports, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover
Veranstalter	Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers
Ameldung	Bitte informieren Sie sich unter www.zentrum-seelsorge/arbeitsbereiche/hospizseelsorge .
Inhaltliche Fragen	Pastorin Andrea Peschke

Grundmodul Notfallseelsorge

Fortbildung in Hermannsburg, Frühjahr 2015

Referenten	verschiedene Referenten aus Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst
Leitung	Pastor Reinhard Feders Pastor Joachim Wittchen
Inhalt	Der Kurs vermittelt Basiskenntnisse in Theorie und Praxis zur qualifizierten seelsorglichen Bewältigung akuter Notsituationen wie z.B. eines plötzlichen Todesfalls, des Überbringens von Todesbenachrichtigungen oder der Begleitung von Menschen an Unglücksstellen. Zielgruppe sind in der Notfallseelsorge bereits Tätige oder diejenigen, die dort zukünftig mitarbeiten möchten. Drei Exkursionen zur Feuerwehr, zur Einsatzleitstelle und zu einer Rettungswache gehören zum Programm.
Zahl der Teilnehmenden	bis zu 20
Zielgruppe	Pastorinnen und Pastoren, Diakoninnen und Diakone, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Beraterinnen und Berater, Ehrenamtliche mit Kenntnissen aus der Seelsorge und / oder Beratungsarbeit
Termin(e)	2. - 6. Februar 2015
Kostenbeitrag	225,00 EUR
Anmeldeschluss	2. Januar 2015
Ort	Evangelisches Bildungszentrum Hermannsburg
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen	Pastor Reinhard Feders, 0511 - 899 38 44 reinhard.feders@htp-tel.de Pastor Joachim Wittchen Ehrenamtliche Interessierte nehmen bitte vor der Anmeldung Kontakt zur Kursleitung auf.

Auffrischen! – NFS Refreshing Day

Fortbildung in der Region Hildesheim

Leitung	Pastor Torsten-Wilhelm Wiegmann
Inhalt	Notfallseelsorge bietet „Erste Hilfe für die Seele“ für Betroffene, Angehörige und Einsatzkräfte. Auch in einer kirchenkritischen Öffentlichkeit erfährt diese christliche Kernaufgabe hohe Akzeptanz und Wertschätzung. Der Refreshing Day wendet sich an Aktive in der Notfallseelsorge aber auch an jene, die nach einer Pause wieder einsteigen wollen. Durch Referate, eigenes Erarbeiten und die Begegnung mit Einsatzkräften soll unsere Kompetenz gestärkt und ausgebaut werden.
Zahl der Teilnehmenden	20
Zielgruppe	Pastorinnen und Pastoren, Diakoninnen und Diakone, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Beraterinnen und Berater, Ehrenamtliche mit seelsorglicher Ausbildung
Termin(e)	6. März 2015, 9 - 15 Uhr
Kostenbeitrag	30,00 EUR inklusive Mittagessen
Anmeldeschluss	5. Februar 2015
Ort	Die Johanniter, OV Hildesheim, Cheruskerring 53, 31137 Hildesheim
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen	Pastor Torsten-Wilhelm Wiegmann

Auffrischen! – NFS Refreshing Day

Fortbildung im Sprengel Lüneburg

Referenten	Pastor Bernd Paul NN
Leitung	Pastor Bernd Paul
Inhalt	Bei vielen Notfallseelsorgerinnen und -seelsorgern liegt das Grundmodul Notfallseelsorge schon lange zurück. Der Refreshing Day soll in erster Linie dazu dienen, die Grundlagen der Notfallseelsorge in Erinnerung zu rufen. Durch Referate, Rollenspiele und die Begegnung mit Einsatzkräften aus verschiedenen Organisationen soll unsere Kompetenz auf dem Gebiet der Notfallseelsorge gestärkt und ausgebaut werden.
Zahl der Teilnehmenden	20 bis 40
Zielgruppe	Pastorinnen und Pastoren, Diakoninnen und Diakone, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Beraterinnen und Berater, Ehrenamtliche in der Notfallseelsorge
Termin(e)	28. April 2015, 9 - 17 Uhr
Kostenbeitrag	30,00 EUR
Anmeldeschluss	20. März 2015
Ort	Gemeindehaus der Kirchengemeinde Celle-Neustadt, Neustadt 75 (Eingang Allerstraße), 29225 Celle
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen	Pastor Bernd Paul

Auffrischen! – NFS Refreshing Day

Fortbildung im Sprengel Stade

Referenten	Pastor Hans Jürgen Bollmann Pastor Andreas Hellmich NN
Leitung	Pastor Hans Jürgen Bollmann Pastor Andreas Hellmich
Inhalt	365 Tage im Jahr rund um die Uhr wird seelsorgerischer Beistand in Notsituationen geleistet. Die Grundlagen der Notfallseelsorge werden in dieser Fortbildung in Erinnerung gerufen. Durch Kurzreferate und Rollenspiele (Verhalten an der Einsatzstelle, Überbringen einer Todesnachricht) wird die Kompetenz der Teilnehmenden auf dem Gebiet der Notfallseelsorge gestärkt und ausgebaut. Darüber hinaus ist das Gespräch mit Einsatzkräften vorgesehen. Die Veranstaltung ist eine Einführung in die Notfallseelsorge, ersetzt aber nicht das Grundmodul.
Zahl der Teilnehmenden	20 bis 30
Zielgruppe	Pastorinnen und Pastoren, auch Probeprediger, Diakoninnen und Diakone, Ehrenamtliche in der Notfallseelsorge
Termin(e)	17. Juni 2015, 9 - 17 Uhr
Kostenbeitrag	30,00 EUR
Anmeldeschluss	10. Mai 2015
Ort	Kirchengemeinde St. Viti, Haus der Jugend, Bäckerstraße 28, 27404 Zeven
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen	Pastor Hans Jürgen Bollmann Pastor Andreas Hellmich

Auffrischen! – NFS Refreshing Day

Fortbildung im Sprengel Hannover

Referenten	NN
Leitung	Pastor Reinhard Feders Pastor Tim Kröger
Inhalt	Bei vielen Notfallseelsorgerinnen und -seelsorgern liegt das Grundmodul Notfallseelsorge schon lange zurück. Der Refreshing Day soll in erster Linie dazu dienen, die Grundlagen der Notfallseelsorge in Erinnerung zu rufen und aufzufrischen. Durch Referate, Workshops und Rollenspiele soll die Kompetenz auf dem Gebiet der Notfallseelsorge gestärkt und ausgebaut werden.
Zahl der Teilnehmenden	20
Zielgruppe	Haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende in der Notfallseelsorge der Kirchenkreise im Sprengel Hannover und in der Landeskirche Schaumburg

Termin(e)	24. Juni 2015
Kostenbeitrag	30,00 EUR
Anmeldeschluss	1. Mai 2015
Ort	Gemeindezentrum der Johannesgemeinde, Wacholderweg 9, 31535 Neustadt a. Rbge.
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen	Pastor Reinhard Feders, 0511 - 899 38 44 reinhard.feders@htp-tel.de Pastor Tim Kröger

Auffrischen! – NFS Refreshing Day Fortbildung im Kirchenkreis Bremervörde-Zeven

Referenten, Leitung	Pastor Hans Jürgen Bollmann Pastor Andreas Hellmich
Inhalt	365 Tage im Jahr rund um die Uhr wird seelsorgerischer Beistand in Notsituationen geleistet. Durch Kurzreferate (Trauma, plötzlicher Todesfall, Schuld und Schuldgefühle, Suizid und Suizidandrohung, Einsatznachgespräch, Schweigepflicht, Psychohygiene und ähnliches) sowie Rollenspiele (Verhalten an der Einsatzstelle, Überbringen einer Todesnachricht) wird die Kompetenz auf dem Gebiet der Notfallseelsorge gestärkt und ausgebaut. Optional besteht Gelegenheit, die Einsatzleitstelle für Rettungsdienst und Feuerwehr kennenzulernen.
Zahl der Teilnehmenden	20
Zielgruppe	Pastorinnen und Pastoren, auch Probeprediger, Diakoninnen und Diakone, ehrenamtliche Notfallseelsorgerinnen und -seelsorger
Termin(e)	11. Februar 2015, 9 - 13.15 Uhr, anschließend Besichtigung (optional)
Kostenbeitrag	25,00 EUR
Anmeldeschluss	12. Januar 2015
Ort	Feuerwehrtechnische Zentrale Zeven, Böttcherstraße 3, 27404 Zeven
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen	Pastor Hans Jürgen Bollmann Pastor Andreas Hellmich

Auffrischen! – NFS Refreshing Day Fortbildung im Kirchenkreis Osterholz-Scharmbeck

Referenten, Leitung	Pastor Hans Jürgen Bollmann Pastor Andreas Hellmich
Inhalt	365 Tage im Jahr rund um die Uhr wird seelsorgerischer Beistand in Notsituationen geleistet. Durch Kurzreferate (Trauma, plötzlicher Todesfall, Schuld und Schuldgefühle, Suizid und Suizidandrohung, Einsatznachgespräch, Schweigepflicht, Psychohygiene und ähnliches) sowie Rollenspiele (Verhalten an der Einsatzstelle, Überbringen einer Todesnachricht) wird die Kompetenz auf dem Gebiet der Notfallseelsorge gestärkt und ausgebaut. Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die Notfallseelsorge, ersetzt aber nicht das Grundmodul
Zahl der Teilnehmenden	20
Zielgruppe	Pastorinnen und Pastoren, auch Probeprediger, Diakoninnen und Diakone, ehrenamtliche Notfallseelsorgerinnen und -seelsorger
Termin(e)	18. Februar 2015, 9 - 13.15 Uhr,
Kostenbeitrag	25,00 EUR
Anmeldeschluss	19. Januar 2015
Ort	Evangelisches Jugendheim Falkenberg Trupermoorer Landstraße 35, 28865 Lilienthal
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen	Pastor Hans Jürgen Bollmann Pastor Andreas Hellmich

Krisenintervention in Kita und Grundschule

Fortbildung für kirchliche und nichtkirchliche Mitarbeitende

Leitung	Pastor Torsten-Wilhelm Wiegmann Schulpastorin Mingo Albrecht
Inhalt	Die Erfahrung eines plötzlichen Todes geht unter die Haut. Wenn in einer Schule eine Schülerin, ein Schüler oder eine Lehrkraft stirbt, wenn nach den Ferien ein Kind in der Gruppe fehlt, dann braucht es zeitnah besondere Wege und Maßnahmen, um mit dieser belastenden Situation umzugehen. Die ersten wichtigen Schritte zur Krisenintervention im Umfeld von Kindertagesstätte und Grundschule sollen in diesem Seminar vorgestellt und gemeinsam erarbeitet werden.
Zahl der Teilnehmenden	30
Zielgruppe	Erzieherinnen und Erzieher, Lehrkräfte an Grundschulen, Pastorinnen und Pastoren ohne Erfahrung in der Notfallseelsorge

Termin(e)	24. September 2015, 10 - 17 Uhr
Kostenbeitrag	30,00 EUR inklusive Mittagessen
Anmeldeschluss	8. September 2015
Ort	Evangelisch-freikirchliche Gemeinde, Wolfshof 3, 37154 Northeim
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen	Pastor Torsten-Wilhelm Wiegmann

Grundmodul Notfallseelsorge

Fortbildung in Hermannsburg, Herbst 2015

Referenten	verschiedene Referenten aus Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst
Leitung	Pastor Reinhard Feders Pastor Joachim Wittchen
Inhalt	Der Kurs vermittelt Basiskenntnisse in Theorie und Praxis zur qualifizierten seelsorglichen Bewältigung akuter Notsituationen wie z.B. eines plötzlichen Todesfalls, des Überbringens von Todesbenachrichtigungen oder der Begleitung von Menschen an Unglücksstellen. Zielgruppe sind in der Notfallseelsorge bereits Tätige oder diejenigen, die dort zukünftig mitarbeiten möchten. Drei Exkursionen zur Feuerwehr, zur Einsatzleitstelle und zu einer Rettungswache gehören zum Programm.
Zahl der Teilnehmenden	bis zu 20
Zielgruppe	Pastorinnen und Pastoren, Diakoninnen und Diakone, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Beraterinnen und Berater, Ehrenamtliche mit Kenntnissen aus der Seelsorge und / oder Beratungsarbeit
Termin(e)	2. - 6. November 2015
Kostenbeitrag	225,00 EUR
Anmeldeschluss	2. Januar 2015
Ort	Evangelisches Bildungszentrum Hermannsburg
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen	Pastor Reinhard Feders, 0511 - 899 38 44 reinhard.feders@htp-tel.de Pastor Joachim Wittchen Ehrenamtliche Interessierte nehmen bitte vor der Anmeldung Kontakt zur Kursleitung auf.

Führen und Leiten in der Notfallseelsorge Integration in die Gefahrenabwehr nach FwDV 100

Referenten	Referenten der Niedersächsischen Akademie für Brand- und Katastrophenschutz (NABK)
Leitung	Pastor Reinhard Feders Pastor Joachim Wittchen
Inhalt	In dieser Fortbildung werden Leitende Notfallseelsorgerinnen und -seelsorger ausgebildet. Inhalte des Kurses sind unter anderem die organisatorischen Vorgaben für die Großschadenslage, Führungslehre, Organisation der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV) im Einsatz, Netzwerke der PSNV, primäre, sekundäre und tertiäre Prävention, Pressearbeit, Planübung.
Zahl der Teilnehmenden	bis zu 15
Zielgruppe	Superintendentinnen und Superintendenten, Pastorinnen und Pastoren, Diakoninnen und Diakone, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Beraterinnen und Berater. Erfahrungen in der Notfallseelsorge werden vorausgesetzt.
Termin(e)	6. - 10. Juli 2015
Kostenbeitrag	noch offen
Anmeldeschluss	ca. vier Wochen vor Beginn der Fortbildung
Ort	Niedersächsische Akademie für Brand- und Katastrophenschutz (NABK)
Veranstalter, Anmeldung	Zentrum für Seelsorge
Kooperationspartner	NABK
Inhaltliche Fragen	Pastor Reinhard Feders, 0511 - 899 38 44 reinhard.feders@htp-tel.de Pastor Joachim Wittchen

Notfallseelsorge in der Großschadenslage Fortbildung im Sprengel Stade

Referenten, Leitung

Pastor Hans Jürgen Bollmann
Pastor Andreas Hellmich

Inhalt

In einer Großschadenslage ist vieles anders. Es gibt viele Akteure, andere Strukturen und eine andere Atmosphäre. Wie kann dann Notfallseelsorge geschehen? Welche besonderen Herausforderungen sind zu meistern? Wie ist der Einsatz zu organisieren? Die Teilnehmenden beteiligen sich als Notfallseelsorgerinnen und -seelsorger an einer Großschadensübung von Feuerwehr und Rettungsdienst. Das Erlebte wird im Anschluss gemeinsam reflektiert. Handlungssicherheit und -kompetenz sollen so gestärkt werden.

Zahl der Teilnehmenden

12

Zielgruppe

Notfallseelsorgerinnen und -seelsorger,
Leitende Notfallseelsorgerinnen und -seelsorger,
Kirchenkreis- und Katastrophenschutzbeauftragte

Termin(e)

Frühjahr **oder** Herbst 2015

Kostenbeitrag

25,00 EUR

Anmeldeschluss

31. März 2015

Ort

Sprengel Stade, genauer Ort noch offen

Veranstalter

Zentrum für Seelsorge

Inhaltliche Fragen

Pastor Hans Jürgen Bollmann
Pastor Andreas Hellmich

KSA-Kurs mit dem Praxisfeld Krankenhaus Pastoralpsychologische Fortbildung des Pastoralklinikums

Leitung	Barbara Denkers, Lehrsupervisorin (DGfP) Pastorin Elke Oltmanns-Kück, Supervisorin (DGfP), Kursleiterin i. A.
Inhalt	Ziel des Kurses ist die Stärkung und Reflexion der Kommunikationsfähigkeit und der seelsorglichen Kompetenz der Teilnehmenden. Dazu dienen die einzelnen Kurselemente wie Selbsterfahrung, Seelsorgegespräche auf den Stationen der Medizinischen Hochschule, die Arbeit mit Gesprächsprotokollen, Einzelsupervision und ausgewählte Theoriearbeit. Durch die Vergewärtigung der eigenen Glaubensbiographie wird zur Arbeit an der spirituellen Identität eingeladen.
Zahl der Teilnehmenden	8
Zielgruppe	Pastorinnen und Pastoren, Diakoninnen und Diakone, die ihre Kompetenz in der Seelsorge vertiefen wollen
Termin(e)	2. - 20. Februar 2015, 1. - 19. Juni 2015
Kostenbeitrag	210,00 EUR
Anmeldeschluss	November 2015
Ort	Zentrum für Seelsorge, Gästezimmer im Annastift
Veranstalter	Pastoralklinikum im Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen bitte einreichen	Pastor Andreas Kunze-Harper Lebenslauf (tabellarisch und persönliche Entwicklung), Motivation zur Kursteilnahme, Falldarstellung einer Seelsorgesituation (ggf. Gesprächsprotokoll)
Informations-/Auswahltag	17. Dezember 2014

KSA-Kurs mit dem Praxisfeld Gemeinde **Pastoralpsychologische Fortbildung des Pastoralklinikums**

Leitung	Pastor Andreas Kunze-Harper Griet Stallmann-Molkewehrum, Supervisorin (DGfP)
Inhalt	In diesem Kurs bringen die Teilnehmenden ihre Seel- sorgegespräche aus der eigenen Gemeindearbeit mit. Ziel des Kurses ist die Stärkung und Reflexion der Kommunikationsfähigkeit und der seelsorglichen Kom- petenz. Dazu dienen die einzelnen Kurselemente wie Selbsterfahrung, die Arbeit mit Gesprächsprotokollen, Einzelsupervision und ausgewählte Theoriearbeit. Durch die Vergegenwärtigung der eigenen Glaubens- biographie wird zur Arbeit an der spirituellen Identität eingeladen.
Zahl der Teilnehmenden	8
Zielgruppe	Pastorinnen und Pastoren, Diakoninnen und Diakone, die ihre Kompetenz in der Seelsorge vertiefen wollen
Termin(e)	20. - 25. April, 14. - 19. September, 12. - 17. Oktober, 7. - 12. Dezember 2015
Kostenbeitrag	168,00 EUR
Anmeldeschluss	17. Januar 2015
Ort	Zentrum für Seelsorge, Gästezimmer im Annastift
Veranstalter	Pastoralklinikum im Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen bitte einreichen	Pastor Andreas Kunze-Harper Lebenslauf (tabellarisch und persönliche Entwicklung), Motivation zur Kursteilnahme, Falldarstellung einer Seelsorgesituation (ggf. Gesprächsprotokoll)
Informations-/Auswahltag	20. Februar 2015

Krankenhausseelsorge – Grundlagen der Ethik Fortbildung des Pastoralklinikums

Referenten	Dr. med. Andrea Dörries, Zentrum für Gesundheitsethik
Leitung	Dr. Michael Coors, Zentrum für Gesundheitsethik Pastor Andreas Kunze-Harper
Inhalt	Dieser Kurs will Krankenhausseelsorgerinnen und -seelsorgern grundlegende Kenntnisse und Kompetenzen der Ethik vermitteln. Er führt in die Grundlagen der philosophischen, theologischen und angewandten Ethik ein, die im Blick auf das Praxisfeld Krankenhaus diskutiert werden. Aus dem Inhalt: das Verhältnis von Seelsorge und Ethik, Feldkompetenz Krankenhaus (Gesundheitswesen und Organisation Krankenhaus), kirchliche Stellungnahmen zu medizinethischen Themen, ggf. Arbeit an eigenen Fällen mit ethischer Fragestellung.
Zahl der Teilnehmenden	15 (8 aus der Landeskirche Hannovers, 7 aus der EKD)
Zielgruppe	Pastorinnen und Pastoren, Diakoninnen und Diakone, aktive Krankenhausseelsorgerinnen und -seelsorger
Termin(e)	29. Juni - 3. Juli 2015
Kostenbeitrag	60,00 / 380,00 EUR (Teilnehmende aus der Landeskirche Hannovers / aus anderen Landeskirchen)
Anmeldeschluss	17. April 2015
Ort	Zentrum für Seelsorge, Gästezimmer im Annastift
Veranstalter	Pastoralklinikum im Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen bitte einreichen	Pastor Andreas Kunze-Harper einen Fall mit ethischer Fragestellung (wenn vorhanden)

KSA-Kurs für Studierende der Theologie

Kurs zur Pastoralpsychologischen Ausbildung in Seelsorge

Leitung	Pastor Andreas Kunze-Harper Pastor Cord Muckelberg
Inhalt	Klinische Seelsorgeausbildung (KSA) ist ein erfahrungsbezogenes Lernmodell der Pastoralpsychologie. Die Teilnehmenden machen erste praktische Seelsorgeerfahrungen, diese werden in der Gruppe gemeinsam reflektiert. Ziel des Kurses ist die Orientierung in Bezug auf die Kommunikationsfähigkeit und die seelsorgliche Kompetenz. Dazu dienen die einzelnen Kurselemente wie Selbsterfahrung, die Arbeit mit Gesprächsprotokollen, Einzelsupervision und ausgewählte Theoriearbeit. Durch die Vergegenwärtigung der eigenen Glaubensbiographie wird zur Arbeit an der spirituellen Identität eingeladen.
Zahl der Teilnehmenden	8
Zielgruppe	Studierende der Theologie
Termin(e)	3. August - 11. September 2015
Kostenbeitrag	noch offen, bitte erkundigen Sie sich im Zentrum für Seelsorge
Anmeldeschluss	8. Mai 2015
Ort	Zentrum für Seelsorge, Gästezimmer im Annastift
Veranstalter	Pastoralklinikum im Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen bitte einreichen	Pastor Andreas Kunze-Harper Lebenslauf (tabellarisch und persönliche Entwicklung), Motivation zur Kursteilnahme
Informations-/Auswahltag	29. Mai 2015

Weiterbildung in Supervision

Pastoralpsychologische Weiterbildung des Pastoralklinikums

Leitung	Barbara Denkers, Lehrsupervisorin (DGfP) Pastor Andreas Kunze-Harper
Inhalt	Im Kursblock III der pastoralpsychologischen Weiterbildung in Supervision steht das Format Gruppensupervision im Mittelpunkt: Rollen in Gruppen, Themen in Gruppen, gruppenspezifische Prozesse, Umgang mit Widerstand, Spiegelphänomene in Gruppen, Feedbackmodelle.
Zahl der Teilnehmenden	16 (geschlossene Gruppe)
Zielgruppe	von der Weiterbildungskommission KSA zugelassene Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Termin(e)	26. - 30. Oktober 2015, 15. - 19. Februar 2016, 23. - 27. Mai 2016
Kostenbeitrag	noch offen, bitte erkundigen Sie sich im Zentrum für Seelsorge
Anmeldeschluss	30. Mai 2015
Ort	Zentrum für Seelsorge, Gästezimmer im Annastift
Veranstalter	Pastoralklinikum im Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen bitte einreichen	Pastor Andreas Kunze-Harper Ihre Kurs- und Supervisionsberichte aus den Kursblöcken I und II

Seelsorge im multireligiösen Kontext Fachtag des Pastoralklinikums im ZfS

Leitung	Pastor Andreas Kunze-Harper Professor Dr. Wolfgang Reinbold, Haus der Religionen in Hannover
Inhalt	Die Inhalte des Fachtages werden zurzeit von einer Projektgruppe erarbeitet. In den Blick genommen werden dabei auch erste Erfahrungen in der Fortbildung von Ehrenamtlichen für den seelischen Beistand für muslimische Patientinnen und Patienten in Krankenhäusern.
Zahl der Teilnehmenden	noch offen
Zielgruppe	haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende, die in multireligiösen Zusammenhängen tätig sind
Termin(e)	26. Februar 2015, 10.30 - 16 Uhr
Kostenbeitrag	für Teilnehmende voraussichtlich kostenfrei
Anmeldeschluss	noch offen
Ort	Medizinische Hochschule Hannover, Carl-Neuberg-Straße 1, 30625 Hannover
Veranstalter	Pastoralklinikum im Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen	Pastor Andreas Kunze-Harper

Das ZfS plant mit dem Arbeitsfeld Personzentrierte Seelsorge

Das Zentrum für Seelsorge plant mit dem Arbeitsfeld Personzentrierte Seelsorge und strebt eine verbindliche Funktionsübertragung für diesen Arbeitsbereich an. Für den kommenden Haushaltszeitraum sind für neue Angebote Finanzmittel eingeplant. Sobald auch dieses Arbeitsfeld mit einer Fachkraft besetzt werden kann, sollen Angebote für diesen Planungszeitraum erarbeitet werden, über die unter anderem auf der Webseite des Zentrums für Seelsorge informiert wird.

Zentrales Anliegen der Personzentrierten Seelsorge (PzS) ist es, Menschen in der Vielfalt ihrer Alltagsbeziehungen wahrzunehmen – eingebunden in Nachbarschaft, Familie und Freunde, in Vereinsleben, bürgerschaftliches Engagement und berufliches Umfeld. Insbesondere die Gemeindegeseelsorge braucht diesen Blick auf den ganzheitlichen Menschen um ihm dabei zu helfen, sich in den verschiedenen Bezügen mit den jeweils eigenen Empfindungen und Werten lebendig wahrzunehmen. Dies hat, vor allem in krisenhaften Situationen und an bedeutsamen Wendepunkten im Leben, eine stabilisierende Wirkung.

Das anthropologische Verständnis des personzentrierten Ansatzes ist an den Ressourcen, nicht an den Defiziten der Menschen orientiert. Dieser Ansatz geht davon aus, dass es Menschen möglich ist, einen Prozess der Selbsterkenntnis und Entwicklung von bisher nicht wahrgenommenen Seiten ihrer selbst zu durchlaufen – wenn es den Seelsorgenden gelingt, ihnen ein echtes, empathisches und akzeptierendes Gegenüber zu sein.

Die Pastoralpsychologische Aus- und Fortbildung nach dem personzentrierten Ansatz richtet sich an Menschen, die haupt- oder ehrenamtlich in Seelsorge und Diakonie tätig sind. Ihr Ziel ist es, die seelsorgliche Kompetenz zu stärken, indem eine sensible Gesprächsführung methodisch-wissenschaftlich erschlossen und durch Praxishilfen gesichert eingeübt wird.

Das Angebot der PzS umfasst „Schnupperkurse“ mit verschiedenen inhaltlichen Schwerpunkten (Gemeindegeseelsorge, Einzelseelsorge, Trauerbegleitung und anderes), Workshops, Vorträge und Supervision; außerdem eine pastoralpsychologische Fortbildung für personzentrierte Gesprächsführung in Seelsorge und Beratung. Bestandteil dieser Fortbildung sind die Bausteine Theorie, praktische und methodische Übungen, Beratung und Supervision, kollegiale Gruppenarbeit, Eigenstudium und Beratungspraxis.

Spiritualität und Psychoanalyse

Supervisionswoche 2015 des PPD

Referent(en)	Professorin Sabine Bobert Klaus Dettke
Leitung	Pastor Michael Thon
Inhalt	Tiefenpsychologisch orientierte Pastoralpsychologie versucht, theologische Wissenschaft und Spiritualität sowie Psychoanalytische Wissenschaft in einen konstruktiven Dialog zu bringen. Es geht um einen vertieften Zugang zu theologischer und spiritueller Praxis und Theorie. Wir wollen danach suchen, wie die Kraft christlicher Spiritualität in Supervision und Beratung wirksam werden kann. Eigene Erfahrung, Reflexion, und Transfer in die eigene Praxis stehen im Fokus der Fortbildungswoche.
Zahl der Teilnehmenden	noch offen
Zielgruppe	Pastoralpsychologische Beraterinnen und Berater (psychoanalytisch orientiert)
Termin(e)	6. - 10. Juli 2015
Kostenbeitrag	15,00 EUR pro Tag
Anmeldeschluss	5. Juni 2015
Ort	Kloster Bursfelde
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen	Pastor Michael Thon

Die Kränkung der Untröstlichkeit

Fortbildung des Pastoralpsychologischen Dienstes

Referent(en)	Dr. Hans Haack
Leitung	Pastor Uwe Hobuß Pastor Thomas Krüger
Inhalt	Was bewirken untröstliche Reaktionen der Seelsorgesuchenden bei den Seelsorgenden? „Als geistigen Lohn ihrer Arbeit nun wünschen sich die Berater, zwar nicht primär und schon gar nicht offen, Dank, aber immer doch ein bisschen Wirkung, möchten sozusagen wenigstens ein Loch im seelischen Schutzkleid ihres Gesprächspartners stopfen können“ – so drückt es Dr. Hans Haack aus.
Zahl der Teilnehmenden	12
Zielgruppe	Teilnehmende der psychoanalytisch orientierten Seelsorge- und Beraterweiterbildung und an der tiefenpsychologisch orientierten Seelsorge Interessierte
Termin(e)	28. September 2015, 9.30 - 16 Uhr
Kostenbeitrag	10,00 EUR
Anmeldeschluss	28. August 2015
Ort	Kirchengemeinde St. Petri, Gemeindehaus, Am Lindenhofe 19, Hannover-Döhren
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen	Pastor Uwe Hobuß

Tiefenpsychologisch orientierte Seelsorge Weiterbildungsmodul 1

Leitung	Pastorin Annemarie Pultke Pastor Gert Stührmann
Inhalt	Diese Seelsorgefortbildung über zwei Jahre zielt darauf, die Seelsorgekompetenz von Pastorinnen und Pastoren zu erweitern. Mit Hilfe ausgewählter Theorie wird die pfarramtliche Praxis reflektiert. Die psychoanalytische Orientierung ermöglicht es, durch erweitertes Verstehen von Beziehungen und Kommunikationsabläufen die Lebens- und Glaubenskonflikte in der seelsorglichen Praxis besser zu bearbeiten. Die gemeinsame Arbeit zeichnet sich durch Theorievermittlung, Prozessorientierung und erfahrungsbezogenes Lernen aus.
Zahl der Teilnehmenden	12
Zielgruppe	Pastorinnen und Pastoren in den Landeskirchen Hannovers, Braunschweig und Kurhessen-Waldeck
Termin(e)	Zurzeit findet ein Weiterbildungskurs statt, der 2016 endet. Der dann folgende Kurs wird im Herbst 2015 ausgeschrieben; bei Interesse erkundigen Sie sich bitte bei Pastor Gert Stührmann.
Kostenbeitrag	in der jeweiligen Landeskirche zu erfragen
Ort	Hannover
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen	Pastor Gert Stührmann

Pastoralpsychologischer Berater / Beraterin Weiterbildungsmodul 2

Leitung	Pastorin Bärbel Brückner Pastorin Anne Reichmann
Inhalt	Diese Weiterbildung über drei Jahre zielt darauf, theologische Wissenschaft und psychoanalytische/humanwissenschaftliche Wissenschaften in einen konstruktiven Dialog zu bringen. Durch den Erwerb einer beraterischen Qualifikation erweitern die Absolventinnen und Absolventen ihr Verstehens- und Handlungsspektrum im Blick auf Einzelne, Gruppen, Organisationen und Texte. Sie erwerben ein Verständnis für interpersonelle Dynamiken, sie können Person, Rolle und Glaube stimmig miteinander verknüpfen.
Zahl der Teilnehmenden	14
Zielgruppe	Pastorinnen und Pastoren in den Landeskirchen Hannovers, Braunschweig, Kurhessen-Waldeck und der Nordkirche, die den Grundkurs (Modul 1) mit Kolloquium und Abschlussarbeit absolviert haben
Termin(e)	Zurzeit findet ein Weiterbildungskurs statt, der 2017 endet. Der dann folgende Kurs wird im Herbst 2016 ausgeschrieben; bei Interesse erkundigen Sie sich bitte bei Pastor Uwe Hobuß.
Kostenbeitrag	in der jeweiligen Landeskirche zu erfragen
Ort	Hannover oder Hamburg
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen	Pastor Uwe Hobuß

Balintgruppen und Supervisionsgruppen Angebote des PPD in Sprengeln und Kirchenkreisen

Leitung	Die Balintgruppen und Supervisionsgruppen des Pastoralpsychologischen Dienstes in Sprengeln und Kirchenkreisen werden von den jeweiligen Sprengelbeauftragten des PPD geleitet.
Inhalt	In einer tiefenpsychologisch orientierten Balintgruppe berichtet ein Teilnehmer aus seinem beruflichen Alltag eine Szene, die ihm nicht aus dem Sinn geht, den Fall. Die Gruppenmitglieder gehen auf diese Schilderung mit ihren Ideen, Gefühlen und Gedanken ein. Diese Einfälle, die im Verlauf des Gruppenprozesses aufkommen, weisen den Weg zu den nicht bewussten, aber dennoch diese Situation mitbestimmenden Motiven, Gedanken, Zielen, Phantasien und Rollenzuschreibungen der Gesprächspartnerinnen und -partner. So bekommt die Begegnung einen Kontext, der sie in eine erweiterte Perspektive stellt. Am Ende trägt die Gruppe zusammen, was ihr an Möglichkeiten einfällt, um sich in der jetzt besser verstandenen Szene befriedigender erleben und damit auch professioneller verhalten zu können.
Zahl der Teilnehmenden	12
Zielgruppe	beruflich Mitarbeitende aus den verschiedenen Berufsgruppen
Termin(e)	einmal monatlich nach Vereinbarung
Kostenbeitrag	für Teilnehmende kostenfrei
Anmeldeschluss	individuell
Ort	regional
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge

Die Einzelbeschreibungen der Balintgruppen und Supervisionsgruppen finden Sie im Abschnitt der Supervisionsangebote ab Seite 89.

Seelsorgeausbildung für Ehrenamtliche – ein Schwerpunkt im Zentrum für Seelsorge

Die Ausbildung von Ehrenamtlichen in der Seelsorge gewinnt zunehmend an Bedeutung. Pastor Ralf Denkers hat bis zu seinem Ruhestand im Sommer 2014 eine Arbeitsebene der Fachkräfte im Zentrum geleitet, die sich mit einem Grundmodul für die Ausbildung von Ehrenamtlichen in der Seelsorge befasst. Es gibt dafür bewährte Erfahrungen aus der Ausbildung für den Ehrenamtlichen Seelsorgedienst im Krankenhaus (ESDK), für die Pastor Denkers viele Jahre verantwortlich war: Zentrale Elemente der pastoralpsychologisch begründeten Ausbildung sind die seelsorgliche Gesprächsführung, die Klärung der Rolle und des Auftrages und die Auseinandersetzung mit dem konkreten Seelsorgefeld, dem Krankenhaus. Intensiv bearbeitet werden spezielle Themen wie Krankheit und Gesundheit, Heil, Heilung und Krisen und die Reflexion des eigenen Glaubens und der eigenen Lebenseinstellungen. Das eigene geistliche Handeln wird reflektiert und geweitet.

Daraus und aus den zahlreichen Erfahrungen in der Fortbildung etwa der Notfallseelsorge oder der Altenseelsorge entsteht ein Konzept zur Ausbildung von Ehrenamtlichen, das grundlegend werden kann.

Im Januar 2015 wird Pastorin Christiane Plöhn den Auftrag für diese Aufgabe mit Dienstsitz im Zentrum übernehmen. Sie setzt die etablierte Begleitung des ESDK, der „Grünen Damen“ und anderer fort und wird als ausgebildete Supervisorin in Systemischer Seelsorge mit ihrem Ansatz neue Prozesse in der Seelsorgeausbildung für Ehrenamtliche anstoßen. Ihre Angebote werden zum geeigneten Zeitpunkt in das Gesamtprogramm des Zentrums für Seelsorge einfließen.

Jahrestagung 2015

Jahrestreffen aller Mitarbeitenden (ehemals ESDK)

Leitung	Pastorin Christiane Plöhn (angefragt) NN
Inhalt	Zur Jahrestagung der Seelsorgeausbildung für Ehrenamtliche kommen Mitarbeitende des früheren Ehrenamtlichen Seelsorgedienstes im Krankenhaus (ESDK) zusammen, um eine seelsorgliche Fragestellung zu bearbeiten. Aufgrund der Neuausrichtung dieses Arbeitsfeldes ist das Thema der Jahrestagung 2015 noch offen.
Zahl der Teilnehmenden	bis 35

Zielgruppe	Mentorinnen und Mentoren des früheren ESDK, ehrenamtlich Mitarbeitende des ESDK
-------------------	--

Termin(e)	23. Juni 2015
Kostenbeitrag	für Teilnehmende kostenfrei
Anmeldeschluss	1. Juni 2015
Ort	Stephansstift, Zentrum für Erwachsenenbildung, Kirchröder Straße 44, 30625 Hannover
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen	ab Mitte Januar 2015 Pastorin Christiane Plöhn

Mentorinnen- und Mentoren-AG

Kontinuierliche Arbeitsgemeinschaft (ehemals ESDK)

Leitung	Inge Matern
Inhalt	Die Mentorinnen und Mentoren des früheren Ehrenamtlichen Seelsorgedienstes im Krankenhaus (ESDK) kommen im Rahmen einer Arbeitsgruppe regelmäßig in Hannover zusammen, um ihre Arbeit mit ehrenamtlich Mitarbeitenden zu reflektieren sowie Strukturen und organisatorische Abläufe zu besprechen.
Zahl der Teilnehmenden	ca. 8

Zielgruppe	Mentorinnen und Mentoren des früheren ESDK
-------------------	--

Termin(e)	nach Absprache
Kostenbeitrag	für Teilnehmende kostenfrei
Anmeldeschluss	jeweils zehn Tage vor der Veranstaltung
Ort	Hanns-Lilje-Haus, Hannover
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen	Inge Matern (inge-matern@t-online.de)

Sehen was ist und noch werden kann

Fortbildung zur Arbeit mit dem System- oder Familienbrett

Leitung	Pastorin Christiane Plöhn Pastorin Almut Künkel, DGfP, Systemische Supervisorin SG
Inhalt	Das Familienbrett ist ein ungewöhnliches, leicht erlernbares und konstruktives Instrument der systemischen Therapie. Auch für die seelsorgliche Beratung bietet es neue Zugänge im Gespräch und kreative Anwendungsmöglichkeiten. Mit Brett und Figuren lassen sich Fragen und Konflikte anschaulich, dreidimensional und mit Abstand visualisieren. Der langsame Aufbau mit Rückfragen und Reflektion ermöglicht ungewohnte Perspektiven. Der Blick auf die aufgebaute Situation fördert einen Klärungsprozess. In weiteren Schritten können auf dem Familienbrett Veränderungen, Entwicklungsmöglichkeiten, Ziele und kreative Lösungen dargestellt werden. Die Fortbildung dient dazu, den Einsatz des Familienbrettes einzuüben; die Arbeit ist, von einer Einführung abgesehen, praxisorientiert. Zur Vorbereitung bitten wir die Teilnehmenden, einige Fallbeispiele mitzubringen, die in Kleingruppen erarbeitet werden können.
Zahl der Teilnehmenden	12
Zielgruppe	Pastorinnen und Pastoren, Diakoninnen und Diakone
Termin(e)	13. Februar 2015, 10.30 - 16.30 Uhr
Kostenbeitrag	35,00 EUR
Anmeldeschluss	23. Januar 2015
Ort	Zentrum für Seelsorge
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen	Pastorin Petra Eickhoff-Brummer

Systemisches Denken und Handeln

Fortbildung für Einsteiger

Referenten	Pastorin Christiane Plöhn
Leitung	Pastorin Petra Eickhoff-Brummer
Inhalt	<p>Systemische Ansätze sind populär geworden. Lösungsorientierung, Ressourcenorientierung und Allparteilichkeit sind wichtige Stichworte, die sich damit verbinden. Doch was verbirgt sich eigentlich dahinter? Und was kann dieser besondere Ansatz für die Seelsorgepraxis in der Gemeinde bewirken? Der Einführungskurs vermittelt systemische Grundannahmen, Theorieelemente und methodisches Handwerkszeug für die Praxis. Fallbeispiele, Impulse aus der systemischen Theorie und praktische Übungen wechseln sich ab. Die Teilnehmenden lernen systemische Interventionen wie Zirkuläres Fragen und Handwerkszeug wie das Familienbrett kennen und erproben es in geschütztem Rahmen. Ziel des Kurses ist es, Grundannahmen systemischen Denkens kennenzulernen und Impulse für das eigene seelsorgliche Handeln zu gewinnen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, wichtig aber ist die Freude daran, Neues zu entdecken und auszuprobieren.</p>
Zahl der Teilnehmenden	12
Zielgruppe	Pastorinnen und Pastoren, Diakoninnen und Diakone
Termin(e)	22. - 24. Juni 2015
Kostenbeitrag	45,00 EUR
Unterkunft, Verpflegung	zu den Kosten erkundigen Sie sich bitte im ZfS
Anmeldeschluss	11. Mai 2015
Ort	Zentrum für Seelsorge
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen	Pastorin Petra Eickhoff-Brummer

Walk the TIME LINE

Fortbildung / Systemische Werkstatt

Referenten	Pastor Hartmut Talke, Systemischer Familientherapeut
Leitung	Pastorin Christiane Plöhn
Inhalt	<p>Unser Erleben wird wesentlich von der Erinnerung geprägt; positive und negative Erfahrungen sind wie auf einer Zeitlinie (TIME LINE) gespeichert und beeinflussen aktuelles und zukünftiges Denken und Handeln. TIME LINE oder (Zeitlinie / Zeitstrahl) ist eine Methode, die es ermöglicht, Informationen im Seelsorgegespräch zu visualisieren und zu verstehen. Die TIME-LINE-Methode hilft, positive Erfahrungen aus der Vergangenheit zu revitalisieren und Ressourcen für künftige Vorhaben zu aktivieren. Die Weiterbildung setzt auf die Bereitschaft der Teilnehmenden, eigene Erfahrungen einzubringen. Aufgrund der Kürze der Zeit liegt ein Schwerpunkt der Fortbildung auf der Entdeckung positiver Bewältigungs- und Lösungsstrategien in der Vergangenheit. Darüber hinaus sollen Möglichkeiten ausgelotet werden, wie diese Ressourcen für gegenwärtige und künftige Vorhaben hilfreich genutzt werden können.</p>
Zahl der Teilnehmenden	12
Zielgruppe	Pastorinnen und Pastoren, Diakoninnen und Diakone
Termin(e)	16. September 2015, 10.30 - 16.30 Uhr
Kostenbeitrag	35,00 EUR
Anmeldeschluss	26. August 2015
Ort	Zentrum für Seelsorge
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen	Pastorin Petra Eickhoff-Brummer

Das zielorientierte Kurzgespräch

Fortbildung für Beratungs- und Gemeindegarbeit

Referenten	Pastor i. R. Wilfried Lenzen, Lehrtrainer für das Kurzgespräch (AgK), Supervisor (DGfP), Kursleiter (KSA)
Leitung	Pastorin Petra Eickhoff-Brummer
Inhalt	Das zielorientierte Kurzgespräch will „bündig“ auf die Anfrage einer ratsuchenden Person eingehen. Es will deren Selbstorganisation so aktivieren, dass die ratsuchende Person für einen ersten Schritt in Richtung eines eigenständigen Handelns motiviert ist. Dabei wird eine Wirklichkeit im kommunikativen Vollzug konstruiert, in der die ratsuchende Person sich mit ihren Möglichkeiten wiederfindet. Das bündige Gespräch wird ein zeitlich kurzes Gespräch, wenn es auf den ersten Schritt und die Ressource des Gegenübers fokussiert ist und so Weiterungen und Eintragungen vermeidet. Das Kurzgespräch basiert auf einem linguistischen Ansatz, in dem an die Sprache des Gegenübers mit ihren verbalen, paraverbalen und nonverbalen Modi kommunikativ angeschlossen wird und rekuriert auf systemische Ansätze. Sowohl in der Beratungsarbeit als auch im Gemeindealltag ist diese Methode und Gesprächshaltung anwendbar.
Zahl der Teilnehmenden	11 bis 15
Zielgruppe	Pastorinnen und Pastoren, Diakoninnen und Diakone
Termin(e)	5. - 9. Oktober 2015
Kostenbeitrag	90,00 EUR
Unterkunft, Verpflegung	zu den Kosten erkundigen Sie sich bitte im ZfS
Anmeldeschluss	23. August 2015
Ort	Zentrum für Seelsorge, Gästezimmer im Annastift
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen	Pastorin Petra Eickhoff-Brummer

Fragen?!

Fortbildung / Systemische Werkstatt

Referenten	Pastor Hartmut Talke, Systemischer Familientherapeut
Leitung	Pastorin Petra Eickhoff-Brummer
Inhalt	Fragesteller sind Weichensteller – in systemischer Perspektive kommen Fragen eine Schlüsselrolle zu. Systemische Fragen wollen dabei nicht in erster Linie Informationen für die Fragestellerin oder den Fragesteller erheben, sondern sind Interventionen, die es dem Befragten ermöglichen, mehr über sich selbst zu erfahren. Sie können neue Sichtweisen und Lösungen erschließen und helfen dabei, Denk- und Gestaltungsräume zu öffnen. An diesem Seminartag wollen wir Ihnen einen Einblick in die Vielfalt systemischer Fragetechniken geben und diese für die seelsorgliche Arbeit furchtbar machen. Neben einer Einführung ist daher Raum, um aktiv zu experimentieren und systemische Fragen für die eigene Praxis zu erproben.
Zahl der Teilnehmenden	12
Zielgruppe	Pastorinnen und Pastoren, Diakoninnen und Diakone
Termin(e)	4. November 2015, 10.30 - 16.30 Uhr
Kostenbeitrag	35,00 EUR
Anmeldeschluss	14. Oktober 2015
Ort	Zentrum für Seelsorge
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen	Pastorin Petra Eickhoff-Brummer

Zwei Systemische Fallwerkstätten (Kurse Nr. 9515 141 und 9515 145) finden Sie im Abschnitt zur Supervision auf den Seiten 114 und 115.

Hier bringe ich mich ein!

Praxisbegleitende zweiteilige Fortbildung

Leitung	Pastor Ulrich Hahn Sylvaine Jaud, TZI-Diplomierte
Inhalt	Wer sich in der Kirche engagiert, egal ob beruflich oder ehrenamtlich, nimmt an Gruppen, Teams und Sitzungen teil oder leitet sie. Wie kann ich mich dabei auf eine gute Weise einbringen und wie kann ich dazu beitragen, Persönliches und Sachanliegen auszubalancieren – diese Fragen greift die praxisbegleitende Fortbildung auf. Die Themenzentrierte Interaktion (TZI) lehrt, Gruppen zu verstehen und die konstruktiven Kräfte in ihnen zu fördern. Die Teilnehmenden lernen die zentralen Werkzeuge der TZI kennen und erproben sie an praktischen Beispielen, die sie selbst einbringen. Die Fortbildung kann in der TZI-Ausbildung als Methodenkurs (M) anerkannt werden.
Zahl der Teilnehmenden	bis zu 10
Zielgruppe	Pastorinnen und Pastoren, Diakoninnen und Diakone, Sozialpädagoginnen und -pädagogen, ehrenamtlich Mitarbeitende
Termin(e)	13. - 16. Juli 2015 und 6. - 8. November 2015
Kostenbeitrag	440,00 EUR
Anmeldeschluss	31. Mai 2015
Ort	Zentrum für Seelsorge, Pastoralklinikum im Annastift, Gästezimmer im Annastift
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen	Pastor Ulrich Hahn

Vernetzung, Transparenz und Qualitätssicherung in der Supervision

Supervision gehört zum professionellen Handeln von Seelsorge wie auch in Veränderungsprozesse von Einrichtungen, Kirchenkreisen und Kirchengemeinden. Sie markiert kein Defizit, sondern ermöglicht die nötige Reflexion zur Stärkung der Kompetenz wie auch der klaren Sicht auf die nächsten Schritte. Das ist in weiten Teilen erkannt; seither gibt es eine Differenzierung der Supervision in den Handlungsfeldern der Landeskirche.

Von Gemeinden und Kirchenkreisen wird immer wieder nachgefragt, an wen mit welchen Qualitäten man sich im Blick auf Supervision wenden könne. Konkrete Antworten auf solche Fragen sollen über diesen Auftrag erarbeitet werden. Die Supervisionspraxis in den Arbeitsfeldern soll vernetzt und transparent dargestellt werden.

Diese Aufgabe berührt mehrere Arbeitsfelder, in denen Supervision angeboten wird. Ziel sind die Entwicklung und die Sicherung der Qualität dieser stark nachgefragten Funktionen, bis hin zur Bearbeitung landeskirchlicher Richtlinien.

Beratung zu Fragen der Supervision Ansprechpartner und Gruppenangebote im ZfS

Für Fragen, die die Inanspruchnahme von Supervision betreffen, steht Ihnen das Zentrum für Seelsorge beratend zur Verfügung. Hier können Sie sich an folgende Einrichtungen und Beauftragte als Ansprechpartner wenden, die Ihnen bei der Suche nach geeigneten Supervisorinnen und Supervisoren entsprechende Fachkräfte nennen können:

- Pastoralpsychologischer Dienst
- Pastoralklinikum
- Hauptstelle für Lebensberatung
- Personenzentrierte Seelsorge
- Systemische Seelsorge
- Themenzentrierte Interaktion
- Seelsorgeausbildung für Ehrenamtliche
- Koordination der Supervision

Die Kontaktdaten der Beauftragten für die jeweiligen Arbeitsfelder finden Sie auf den Seiten 7 bis 10 dieses Programms. Ebenso stehen Ihnen die Beauftragten der besonderen Seelsorgedienste als Ansprechpartner zur Verfügung; auch deren Kontaktdaten finden Sie auf den genannten Seiten.

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Angebote des Zentrums für Seelsorge zur Gruppensupervision in Sprengeln und Kirchenkreisen.

Balintgruppe für Superintendentinnen und Superintendenten in Hannover

Leitung	Pastor Uwe Hobuß
Inhalt	Die Balintgruppe für Superintendentinnen, Superintendenten und andere Personen in Leitungspositionen bietet die Möglichkeit, eigenes Erleben und Handeln sowie belastende Erfahrungen besonders unter dem Blickwinkel der eigenen Leitungsrolle zu reflektieren und zu bearbeiten. Die Balintgruppenarbeit ist eine Form der tiefenpsychologisch orientierten Fallbesprechung.
Zahl der Teilnehmenden	12
Zielgruppe	Superintendentinnen und Superintendenten
Termin(e)	monatlich dienstags nach Vereinbarung, Start am 20. Januar 2015, 10.30 - 13.15 Uhr
Kostenbeitrag	für Teilnehmende kostenfrei
Anmeldeschluss	6. Januar 2015
Ort	Kirchengemeinde St. Petri, Am Lindenhofe 19, Hannover-Döhren
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen	Pastor Uwe Hobuß

Balintgruppe für Superintendentinnen und Superintendenten in Bremen

Leitung	Pastorin Claudia Panhorst-Abesser
Inhalt	Die Balintgruppe für Superintendentinnen, Superintendenten und andere Personen in Leitungspositionen bietet die Möglichkeit, eigenes Erleben und Handeln sowie belastende Erfahrungen besonders unter dem Blickwinkel der eigenen Leitungsrolle zu reflektieren und zu bearbeiten. Die Balintgruppenarbeit ist eine Form der tiefenpsychologisch orientierten Fallbesprechung.
Zahl der Teilnehmenden	12
Zielgruppe	Superintendentinnen und Superintendenten
Termin(e)	monatlich montags, 9.30 - 12.30 Uhr Start am 19. Januar 2015
Kostenbeitrag	für Teilnehmende kostenfrei
Anmeldeschluss	5. Januar 2015
Ort	Forum Kirche, Holler 75, 28209 Bremen
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen	Pastorin Claudia Panhorst-Abesser

Balintgruppe für Pastorinnen Fortlaufende Gruppensupervision

Leitung	Pastorin Silke Appelkamp-Kragt
Inhalt	Immer wieder kommen Mitarbeitende beruflich in Situationen, die sie mit ungelösten Fragen zurück lassen. Die Balintgruppe bietet einen Raum, um schwierige Interaktionen und Konflikte (in einer kollegialen Arbeitsgruppe) besser zu verstehen und die eigene Professionalität zu verbessern. Im Verlauf der Fallbesprechung werden ursprünglich unbewusste, aber die Situation bestimmende Erwartungen, Gefühle und Rollenzuschreibungen bewusst. Dabei hilft die Gruppe, die wie ein verstärkender Resonanzkörper wirkt. Am Ende steht ein besseres Verstehen der unbewussten Beziehungskonstellationen im vorgetragenen Fall und dessen, was eigentlich passiert ist. Schließlich trägt die Gruppe Ideen für Lösungsmöglichkeiten zusammen.
Zahl der Teilnehmenden	bis zu 16
Zielgruppe	Pastorinnen in den Landeskirchen Hannovers und Braunschweig
Termin(e)	nach Absprache
Kostenbeitrag	für Teilnehmende kostenfrei
Anmeldeschluss	12. Dezember 2014
Ort	noch offen, Hannover oder Hildesheim
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Kooperationspartner	Evangelisch-lutherische Landeskirche Braunschweig
Inhaltliche Fragen	Pastorin Silke Appelkamp-Kragt

Balintgruppe für Krankenhausseelsorgerinnen und -seelsorger

Leitung	Pastorin Silke Appelkamp-Kragt
Inhalt	Immer wieder kommen Mitarbeitende beruflich in Situationen, die sie mit ungelösten Fragen zurück lassen. Die Balintgruppe bietet einen Raum, um schwierige Interaktionen und Konflikte (in einer kollegialen Arbeitsgruppe) besser zu verstehen und die eigene Professionalität zu verbessern. Im Verlauf der Fallbesprechung werden ursprünglich unbewusste, aber die Situation bestimmende Erwartungen, Gefühle und Rollenzuschreibungen bewusst. Dabei hilft die Gruppe, die wie ein verstärkender Resonanzkörper wirkt. Am Ende steht ein besseres Verstehen der unbewussten Beziehungskonstellationen im vorgetragenen Fall und dessen, was eigentlich passiert ist. Schließlich trägt die Gruppe Ideen für Lösungsmöglichkeiten zusammen.
Zahl der Teilnehmenden	12
Zielgruppe	Krankenhausseelsorgerinnen und -seelsorger, Pastorinnen und Pastoren, Diakoninnen und Diakone
Termin(e)	7 Termine im Jahr, freitags 9 - 12 Uhr, auf Wunsch im Einzelfall auch ganztägig
Kostenbeitrag	für Teilnehmende kostenfrei
Anmeldeschluss	12. Dezember 2014
Ort	St. Michaelis, Klosterstraße 6, Hildesheim
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen	Pastorin Silke Appelkamp-Kragt

Balintgruppe für Pastorinnen und Pastoren in den ersten zehn Amtsjahren

Leitung	Pastor Gert Stührmann
Inhalt	Immer wieder kommen Mitarbeitende beruflich in Situationen, die sie mit ungelösten Fragen zurück lassen. Die Balintgruppe bietet einen Raum, um schwierige Interaktionen und Konflikte (in einer kollegialen Arbeitsgruppe) besser zu verstehen und die eigene Professionalität zu verbessern. Im Verlauf der Fallbesprechung werden ursprünglich unbewusste, aber die Situation bestimmende Erwartungen, Gefühle und Rollenzuschreibungen bewusst. Dabei hilft die Gruppe, die wie ein verstärkender Resonanzkörper wirkt. Am Ende steht ein besseres Verstehen der unbewussten Beziehungskonstellationen im vorgetragenen Fall und dessen, was eigentlich passiert ist. Schließlich trägt die Gruppe Ideen für Lösungsmöglichkeiten zusammen.
Zahl der Teilnehmenden	12
Zielgruppe	Pastorinnen und Pastoren in den ersten zehn Amtsjahren
Termin(e)	monatlich, Start am 23. Januar 2015, 9 - 12.30 Uhr
Kostenbeitrag	für Teilnehmende kostenfrei
Anmeldeschluss	12. Januar 2015
Ort	Zentrum für Seelsorge
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen	Pastor Gert Stührmann

Balintgruppe für leitende Mitarbeitende im Besuchsdienst

Leitung	Pastor Michael Thon
Inhalt	Immer wieder kommen Mitarbeitende im Besuchsdienst in Situationen, die sie mit ungelösten Fragen zurücklassen. Die Balintgruppe bietet einen Raum, um schwierige Interaktionen und Konflikte (in einer kollegialen Arbeitsgruppe) besser zu verstehen und die eigene Professionalität zu verbessern. Im Verlauf der Fallbesprechung werden ursprünglich unbewusste, aber die Situation bestimmende Erwartungen, Gefühle und Rollenzuschreibungen bewusst. Dabei hilft die Gruppe, die wie ein verstärkender Resonanzkörper wirkt. Am Ende steht ein besseres Verstehen der unbewussten Beziehungskonstellationen im vorgetragenen Fall und dessen, was eigentlich passiert ist. Schließlich trägt die Gruppe Ideen für Lösungsmöglichkeiten zusammen.
Zahl der Teilnehmenden	12
Zielgruppe	Leitende Mitarbeitende im Besuchsdienst
Termin(e)	donnerstags, 17 - 19 Uhr Start am 29. Januar 2015
Kostenbeitrag	für Teilnehmende kostenfrei
Anmeldeschluss	22. Januar 2015
Ort	Lüneburg / Kirchgellersen, genauen Ort bitte bei Michael Thon erfragen
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen	Pastor Michael Thon

Balintgruppe in Hannover 1 Fortlaufende Gruppensupervision

Leitung	Pastor Gert Stührmann
Inhalt	Immer wieder kommen Mitarbeitende beruflich in Situationen, die sie mit ungelösten Fragen zurück lassen. Die Balintgruppe bietet einen Raum, um schwierige Interaktionen und Konflikte (in einer kollegialen Arbeitsgruppe) besser zu verstehen und die eigene Professionalität zu verbessern. Im Verlauf der Fallbesprechung werden ursprünglich unbewusste, aber die Situation bestimmende Erwartungen, Gefühle und Rollenzuschreibungen bewusst. Dabei hilft die Gruppe, die wie ein verstärkender Resonanzkörper wirkt. Am Ende steht ein besseres Verstehen der unbewussten Beziehungskonstellationen im vorgetragenen Fall und dessen, was eigentlich passiert ist. Schließlich trägt die Gruppe Ideen für Lösungsmöglichkeiten zusammen.
Zahl der Teilnehmenden	12
Zielgruppe	Hauptberuflich Mitarbeitende in der Kirche
Termin(e)	15 Termine montags, 9 - 12.30 Uhr Start am 19. Januar 2015
Kostenbeitrag	für Teilnehmende kostenfrei
Anmeldeschluss	12. Januar 2015
Ort	Zentrum für Seelsorge
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen	Pastor Gert Stührmann

Balintgruppe in Hannover 2 Fortlaufende Gruppensupervision

Leitung	Pastor Gert Stührmann
Inhalt	Immer wieder kommen Mitarbeitende beruflich in Situationen, die sie mit ungelösten Fragen zurück lassen. Die Balintgruppe bietet einen Raum, um schwierige Interaktionen und Konflikte (in einer kollegialen Arbeitsgruppe) besser zu verstehen und die eigene Professionalität zu verbessern. Im Verlauf der Fallbesprechung werden ursprünglich unbewusste, aber die Situation bestimmende Erwartungen, Gefühle und Rollenzuschreibungen bewusst. Dabei hilft die Gruppe, die wie ein verstärkender Resonanzkörper wirkt. Am Ende steht ein besseres Verstehen der unbewussten Beziehungskonstellationen im vorgetragenen Fall und dessen, was eigentlich passiert ist. Schließlich trägt die Gruppe Ideen für Lösungsmöglichkeiten zusammen.
Zahl der Teilnehmenden	12
Zielgruppe	Hauptberuflich Mitarbeitende in der Kirche
Termin(e)	monatlich mittwochs, 9 - 12.30 Uhr Start am 21. Januar 2015
Kostenbeitrag	für Teilnehmende kostenfrei
Anmeldeschluss	12. Januar 2015
Ort	Zentrum für Seelsorge
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen	Pastor Gert Stührmann

Balintgruppe in Wunstorf Fortlaufende Gruppensupervision

Leitung	Pastor Gert Stührmann
Inhalt	Immer wieder kommen Mitarbeitende beruflich in Situationen, die sie mit ungelösten Fragen zurück lassen. Die Balintgruppe bietet einen Raum, um schwierige Interaktionen und Konflikte (in einer kollegialen Arbeitsgruppe) besser zu verstehen und die eigene Professionalität zu verbessern. Im Verlauf der Fallbesprechung werden ursprünglich unbewusste, aber die Situation bestimmende Erwartungen, Gefühle und Rollenzuschreibungen bewusst. Dabei hilft die Gruppe, die wie ein verstärkender Resonanzkörper wirkt. Am Ende steht ein besseres Verstehen der unbewussten Beziehungskonstellationen im vorgetragenen Fall und dessen, was eigentlich passiert ist. Schließlich trägt die Gruppe Ideen für Lösungsmöglichkeiten zusammen.
Zahl der Teilnehmenden	12
Zielgruppe	Hauptberuflich Mitarbeitende in der Kirche
Termin(e)	monatlich montags, 9 - 12.30 Uhr Start am 26. Januar 2015
Kostenbeitrag	für Teilnehmende kostenfrei
Anmeldeschluss	12. Januar 2015
Ort	Gemeindehaus der Stiftskirche, Stiftsstraße 5b, 31515 Wunstorf
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen	Pastor Gert Stührmann

Balintgruppe in Rotenburg / Wümme Fortlaufende Gruppensupervision

Leitung	Pastorin Claudia Panhorst-Abesser
Inhalt	Immer wieder kommen Mitarbeitende beruflich in Situationen, die sie mit ungelösten Fragen zurück lassen. Die Balintgruppe bietet einen Raum, um schwierige Interaktionen und Konflikte (in einer kollegialen Arbeitsgruppe) besser zu verstehen und die eigene Professionalität zu verbessern. Im Verlauf der Fallbesprechung werden ursprünglich unbewusste, aber die Situation bestimmende Erwartungen, Gefühle und Rollenzuschreibungen bewusst. Dabei hilft die Gruppe, die wie ein verstärkender Resonanzkörper wirkt. Am Ende steht ein besseres Verstehen der unbewussten Beziehungskonstellationen im vorgetragenen Fall und dessen, was eigentlich passiert ist. Schließlich trägt die Gruppe Ideen für Lösungsmöglichkeiten zusammen.
Zahl der Teilnehmenden	bis zu 12
Zielgruppe	Pastorinnen und Pastoren, Diakoninnen und Diakone, Sozialpädagoginnen und -pädagogen
Termin(e)	monatlich freitags, 9 - 12 Uhr Start am 16. Januar 2015
Kostenbeitrag	für Teilnehmende kostenfrei
Anmeldeschluss	2. Januar 2015
Ort	Evangelische Lebensberatungsstelle, Glockengießerstraße 17, 27356 Rotenburg / Wümme
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen	Pastorin Claudia Panhorst-Abesser

Balintgruppe in Bad Bederkesa Fortlaufende Gruppensupervision

Leitung	Pastorin Claudia Panhorst-Abesser
Inhalt	Immer wieder kommen Mitarbeitende beruflich in Situationen, die sie mit ungelösten Fragen zurück lassen. Die Balintgruppe bietet einen Raum, um schwierige Interaktionen und Konflikte (in einer kollegialen Arbeitsgruppe) besser zu verstehen und die eigene Professionalität zu verbessern. Im Verlauf der Fallbesprechung werden ursprünglich unbewusste, aber die Situation bestimmende Erwartungen, Gefühle und Rollenzuschreibungen bewusst. Dabei hilft die Gruppe, die wie ein verstärkender Resonanzkörper wirkt. Am Ende steht ein besseres Verstehen der unbewussten Beziehungskonstellationen im vorgetragenen Fall und dessen, was eigentlich passiert ist. Schließlich trägt die Gruppe Ideen für Lösungsmöglichkeiten zusammen.
Zahl der Teilnehmenden	bis zu 12
Zielgruppe	Pastorinnen und Pastoren, Diakoninnen und Diakone, Sozialpädagoginnen und -pädagogen
Termin(e)	monatlich montags, 15 - 18 Uhr Start am 12. Januar 2015
Kostenbeitrag	für Teilnehmende kostenfrei
Anmeldeschluss	2. Januar 2015
Ort	Evangelisches Bildungszentrum Bad Bederkesa
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen	Pastorin Claudia Panhorst-Abesser

Balintgruppe in Aurich Fortlaufende Gruppensupervision

Leitung	Pastorin Reina van Dieken
Inhalt	Immer wieder kommen Mitarbeitende beruflich in Situationen, die sie mit ungelösten Fragen zurück lassen. Die Balintgruppe bietet einen Raum, um schwierige Interaktionen und Konflikte (in einer kollegialen Arbeitsgruppe) besser zu verstehen und die eigene Professionalität zu verbessern. Im Verlauf der Fallbesprechung werden ursprünglich unbewusste, aber die Situation bestimmende Erwartungen, Gefühle und Rollenzuschreibungen bewusst. Dabei hilft die Gruppe, die wie ein verstärkender Resonanzkörper wirkt. Am Ende steht ein besseres Verstehen der unbewussten Beziehungskonstellationen im vorgetragenen Fall und dessen, was eigentlich passiert ist. Schließlich trägt die Gruppe Ideen für Lösungsmöglichkeiten zusammen.
Zahl der Teilnehmenden	bis zu 12
Zielgruppe	Hauptberuflich Mitarbeitende in der Kirche
Termin(e)	monatlich donnerstags Start am 29. Januar 2015
Kostenbeitrag	für Teilnehmende kostenfrei
Anmeldeschluss	22. Januar 2015
Ort	Arbeitsstelle für evangelische Religionspädagogik, Georgswall 7, 26603 Aurich
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen	Pastorin Reina van Dieken

Balintgruppe in Lüneburg Fortlaufende Gruppensupervision

Leitung	Pastorin Christine Ehlbeck
Inhalt	Immer wieder kommen Mitarbeitende beruflich in Situationen, die sie mit ungelösten Fragen zurück lassen. Die Balintgruppe bietet einen Raum, um schwierige Interaktionen und Konflikte (in einer kollegialen Arbeitsgruppe) besser zu verstehen und die eigene Professionalität zu verbessern. Im Verlauf der Fallbesprechung werden ursprünglich unbewusste, aber die Situation bestimmende Erwartungen, Gefühle und Rollenzuschreibungen bewusst. Dabei hilft die Gruppe, die wie ein verstärkender Resonanzkörper wirkt. Am Ende steht ein besseres Verstehen der unbewussten Beziehungskonstellationen im vorgetragenen Fall und dessen, was eigentlich passiert ist. Schließlich trägt die Gruppe Ideen für Lösungsmöglichkeiten zusammen.
Zahl der Teilnehmenden	12
Zielgruppe	Kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Termin(e)	monatlich nach Vereinbarung
Kostenbeitrag	für Teilnehmende kostenfrei
Anmeldeschluss	15. Dezember 2014
Ort	Gemeindehaus der St.-Johanniskirche, Bei der St.-Johanniskirche2, 21335 Lüneburg
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen	Pastorin Christine Ehlbeck

Balintgruppe in Gifhorn 1 Fortlaufende Gruppensupervision

Leitung	Pastor Michael Thon
Inhalt	Immer wieder kommen Mitarbeitende beruflich in Situationen, die sie mit ungelösten Fragen zurück lassen. Die Balintgruppe bietet einen Raum, um schwierige Interaktionen und Konflikte (in einer kollegialen Arbeitsgruppe) besser zu verstehen und die eigene Professionalität zu verbessern. Im Verlauf der Fallbesprechung werden ursprünglich unbewusste, aber die Situation bestimmende Erwartungen, Gefühle und Rollenzuschreibungen bewusst. Dabei hilft die Gruppe, die wie ein verstärkender Resonanzkörper wirkt. Am Ende steht ein besseres Verstehen der unbewussten Beziehungskonstellationen im vorgetragenen Fall und dessen, was eigentlich passiert ist. Schließlich trägt die Gruppe Ideen für Lösungsmöglichkeiten zusammen.
Zahl der Teilnehmenden	12
Zielgruppe	Kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Termin(e)	mittwochs 9 - 12 Uhr, Start am 28. Januar 2015
Kostenbeitrag	für Teilnehmende kostenfrei
Anmeldeschluss	21. Januar 2015
Ort	Gifhorn, genauen Ort bitte bei Michael Thon erfragen
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen	Pastor Michael Thon

Balintgruppe in Gifhorn 2 Fortlaufende Gruppensupervision

Leitung	Pastor Michael Thon
Inhalt	Immer wieder kommen Mitarbeitende beruflich in Situationen, die sie mit ungelösten Fragen zurück lassen. Die Balintgruppe bietet einen Raum, um schwierige Interaktionen und Konflikte (in einer kollegialen Arbeitsgruppe) besser zu verstehen und die eigene Professionalität zu verbessern. Im Verlauf der Fallbesprechung werden ursprünglich unbewusste, aber die Situation bestimmende Erwartungen, Gefühle und Rollenzuschreibungen bewusst. Dabei hilft die Gruppe, die wie ein verstärkender Resonanzkörper wirkt. Am Ende steht ein besseres Verstehen der unbewussten Beziehungskonstellationen im vorgetragenen Fall und dessen, was eigentlich passiert ist. Schließlich trägt die Gruppe Ideen für Lösungsmöglichkeiten zusammen.
Zahl der Teilnehmenden	12
Zielgruppe	Kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Termin(e)	donnerstags 18 - 20 Uhr, Start am 15. Januar 2015
Kostenbeitrag	für Teilnehmende kostenfrei
Anmeldeschluss	8. Januar 2015
Ort	Gifhorn, genauen Ort bitte bei Michael Thon erfragen
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen	Pastor Michael Thon

Balintgruppe für Wolfsburg und Gifhorn Fortlaufende Gruppensupervision

Leitung	Pastor Michael Thon
Inhalt	Immer wieder kommen Mitarbeitende beruflich in Situationen, die sie mit ungelösten Fragen zurück lassen. Die Balintgruppe bietet einen Raum, um schwierige Interaktionen und Konflikte (in einer kollegialen Arbeitsgruppe) besser zu verstehen und die eigene Professionalität zu verbessern. Im Verlauf der Fallbesprechung werden ursprünglich unbewusste, aber die Situation bestimmende Erwartungen, Gefühle und Rollenzuschreibungen bewusst. Dabei hilft die Gruppe, die wie ein verstärkender Resonanzkörper wirkt. Am Ende steht ein besseres Verstehen der unbewussten Beziehungskonstellationen im vorgetragenen Fall und dessen, was eigentlich passiert ist. Schließlich trägt die Gruppe Ideen für Lösungsmöglichkeiten zusammen.
Zahl der Teilnehmenden	12
Zielgruppe	Kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
Termin(e)	donnerstags, 9 - 12 Uhr, Start am 12. Januar 2015
Kostenbeitrag	für Teilnehmende kostenfrei
Anmeldeschluss	5. Januar 2015
Ort	Gifhorn, genauen Ort bitte bei Michael Thon erfragen
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen	Pastor Michael Thon

Balintgruppe in Osnabrück 1 Fortlaufende Gruppensupervision

Leitung	Pastor Matthias Wille
Inhalt	Immer wieder kommen Mitarbeitende beruflich in Situationen, die sie mit ungelösten Fragen zurück lassen. Die Balintgruppe bietet einen Raum, um schwierige Interaktionen und Konflikte (in einer kollegialen Arbeitsgruppe) besser zu verstehen und die eigene Professionalität zu verbessern. Im Verlauf der Fallbesprechung werden ursprünglich unbewusste, aber die Situation bestimmende Erwartungen, Gefühle und Rollenzuschreibungen bewusst. Dabei hilft die Gruppe, die wie ein verstärkender Resonanzkörper wirkt. Am Ende steht ein besseres Verstehen der unbewussten Beziehungskonstellationen im vorgetragenen Fall und dessen, was eigentlich passiert ist. Schließlich trägt die Gruppe Ideen für Lösungsmöglichkeiten zusammen.
Zahl der Teilnehmenden	12
Zielgruppe	Hauptamtlich Mitarbeitende der Kirche, insbesondere Pastorinnen und Pastoren, Diakoninnen und Diakone
Termin(e)	monatlich montags, 9 - 12 Uhr, Start am 19. Januar 2015
Kostenbeitrag	für Teilnehmende kostenfrei
Anmeldeschluss	8. Januar 2015, späterer Einstieg nach Absprache möglich
Ort	Pastoralpsychologischer Dienst, An der Katharinenkirche 8b, 49074 Osnabrück
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen	Pastor Matthias Wille

Balintgruppe in Osnabrück 2 Fortlaufende Gruppensupervision

Leitung	Pastor Matthias Wille
Inhalt	Immer wieder kommen Mitarbeitende beruflich in Situationen, die sie mit ungelösten Fragen zurück lassen. Die Balintgruppe bietet einen Raum, um schwierige Interaktionen und Konflikte (in einer kollegialen Arbeitsgruppe) besser zu verstehen und die eigene Professionalität zu verbessern. Im Verlauf der Fallbesprechung werden ursprünglich unbewusste, aber die Situation bestimmende Erwartungen, Gefühle und Rollenzuschreibungen bewusst. Dabei hilft die Gruppe, die wie ein verstärkender Resonanzkörper wirkt. Am Ende steht ein besseres Verstehen der unbewussten Beziehungskonstellationen im vorgetragenen Fall und dessen, was eigentlich passiert ist. Schließlich trägt die Gruppe Ideen für Lösungsmöglichkeiten zusammen.
Zahl der Teilnehmenden	12
Zielgruppe	Hauptamtlich Mitarbeitende der Kirche, insbesondere Pastorinnen und Pastoren, Diakoninnen und Diakone
Termin(e)	monatlich freitags, 9 - 12 Uhr, Start am 16. Januar 2015
Kostenbeitrag	für Teilnehmende kostenfrei
Anmeldeschluss	8. Januar 2015, späterer Einstieg nach Absprache möglich
Ort	Pastoralpsychologischer Dienst, An der Katharinenkirche 8b, 49074 Osnabrück
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen	Pastor Matthias Wille

Balintgruppe in Syke Fortlaufende Gruppensupervision

Leitung	Pastor Matthias Wille
Inhalt	Immer wieder kommen Mitarbeitende beruflich in Situationen, die sie mit ungelösten Fragen zurück lassen. Die Balintgruppe bietet einen Raum, um schwierige Interaktionen und Konflikte (in einer kollegialen Arbeitsgruppe) besser zu verstehen und die eigene Professionalität zu verbessern. Im Verlauf der Fallbesprechung werden ursprünglich unbewusste, aber die Situation bestimmende Erwartungen, Gefühle und Rollenzuschreibungen bewusst. Dabei hilft die Gruppe, die wie ein verstärkender Resonanzkörper wirkt. Am Ende steht ein besseres Verstehen der unbewussten Beziehungskonstellationen im vorgetragenen Fall und dessen, was eigentlich passiert ist. Schließlich trägt die Gruppe Ideen für Lösungsmöglichkeiten zusammen.
Zahl der Teilnehmenden	12
Zielgruppe	Hauptamtlich Mitarbeitende der Kirche, insbesondere Pastorinnen und Pastoren, Diakoninnen und Diakone
Termin(e)	monatlich mittwochs, 9 - 12 Uhr
Kostenbeitrag	für Teilnehmende kostenfrei
Anmeldeschluss	9. Januar 2015, späterer Einstieg nach Absprache möglich
Ort	Gemeindehaus der Christus-Kirchengemeinde, Kirchstraße 3, 28857 Syke
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen	Pastor Matthias Wille

Balintgruppe im Kirchenkreis Hildesheim-Sarstedt

Leitung	Pastorin Silke Appelkamp-Kragt
Inhalt	Immer wieder kommen Mitarbeitende beruflich in Situationen, die sie mit ungelösten Fragen zurück lassen. Die Balintgruppe bietet einen Raum, um schwierige Interaktionen und Konflikte (in einer kollegialen Arbeitsgruppe) besser zu verstehen und die eigene Professionalität zu verbessern. Im Verlauf der Fallbesprechung werden ursprünglich unbewusste, aber die Situation bestimmende Erwartungen, Gefühle und Rollenzuschreibungen bewusst. Dabei hilft die Gruppe, die wie ein verstärkender Resonanzkörper wirkt. Am Ende steht ein besseres Verstehen der unbewussten Beziehungskonstellationen im vorgetragenen Fall und dessen, was eigentlich passiert ist. Schließlich trägt die Gruppe Ideen für Lösungsmöglichkeiten zusammen.
Zahl der Teilnehmenden	12
Zielgruppe	Hauptamtlich Mitarbeitende im Kirchenkreis Hildesheim-Sarstedt
Termin(e)	monatlich mittwochs, 9 - 11 Uhr
Kostenbeitrag	für Teilnehmende kostenfrei
Anmeldeschluss	12. Dezember 2014
Ort	Gemeindehaus der Nicolai-Kirchengemeinde, Kirchplatz 4, 31157 Sarstedt
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen	Pastorin Silke Appelkamp-Kragt

Balintgruppe im Kirchenkreis Hameln Fortlaufende Gruppensupervision

Leitung	Pastorin Silke Appelkamp-Kragt
Inhalt	Immer wieder kommen Mitarbeitende beruflich in Situationen, die sie mit ungelösten Fragen zurück lassen. Die Balintgruppe bietet einen Raum, um schwierige Interaktionen und Konflikte (in einer kollegialen Arbeitsgruppe) besser zu verstehen und die eigene Professionalität zu verbessern. Im Verlauf der Fallbesprechung werden ursprünglich unbewusste, aber die Situation bestimmende Erwartungen, Gefühle und Rollenzuschreibungen bewusst. Dabei hilft die Gruppe, die wie ein verstärkender Resonanzkörper wirkt. Am Ende steht ein besseres Verstehen der unbewussten Beziehungskonstellationen im vorgetragenen Fall und dessen, was eigentlich passiert ist. Schließlich trägt die Gruppe Ideen für Lösungsmöglichkeiten zusammen.
Zahl der Teilnehmenden	12
Zielgruppe	Hauptamtlich Mitarbeitende im Kirchenkreis Hameln
Termin(e)	monatlich freitags, 9 - 12 Uhr
Kostenbeitrag	für Teilnehmende kostenfrei
Anmeldeschluss	12. Dezember 2014
Ort	Kirchengemeinde Holtensen, Aegidienstraße 7, 31789 Hameln
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen	Pastorin Silke Appelkamp-Kragt

Balintgruppe in Göttingen Fortlaufende Gruppensupervision

Leitung	Pastor Uwe Hobuß
Inhalt	Immer wieder kommen Mitarbeitende beruflich in Situationen, die sie mit ungelösten Fragen zurück lassen. Die Balintgruppe bietet einen Raum, um schwierige Interaktionen und Konflikte (in einer kollegialen Arbeitsgruppe) besser zu verstehen und die eigene Professionalität zu verbessern. Im Verlauf der Fallbesprechung werden ursprünglich unbewusste, aber die Situation bestimmende Erwartungen, Gefühle und Rollenzuschreibungen bewusst. Dabei hilft die Gruppe, die wie ein verstärkender Resonanzkörper wirkt. Am Ende steht ein besseres Verstehen der unbewussten Beziehungskonstellationen im vorgetragenen Fall und dessen, was eigentlich passiert ist. Schließlich trägt die Gruppe Ideen für Lösungsmöglichkeiten zusammen.
Zahl der Teilnehmenden	12
Zielgruppe	Hauptamtlich Mitarbeitende der Kirche
Termin(e)	monatlich montags, 9.30 - 12 Uhr, Start am 19. Januar 2015
Kostenbeitrag	für Teilnehmende kostenfrei
Anmeldeschluss	5. Januar 2015
Ort	Gemeinderaum der Albani-Kirchengemeinde, Albanikirchhof 1A, 37073 Göttingen
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen	Pastor Uwe Hobuß

Balintgruppe im Sprengel Hildesheim-Göttingen Fortlaufende Gruppensupervision

Leitung	Pastorin Silke Appelkamp-Kragt
Inhalt	Immer wieder kommen Mitarbeitende beruflich in Situationen, die sie mit ungelösten Fragen zurück lassen. Die Balintgruppe bietet einen Raum, um schwierige Interaktionen und Konflikte (in einer kollegialen Arbeitsgruppe) besser zu verstehen und die eigene Professionalität zu verbessern. Im Verlauf der Fallbesprechung werden ursprünglich unbewusste, aber die Situation bestimmende Erwartungen, Gefühle und Rollenzuschreibungen bewusst. Dabei hilft die Gruppe, die wie ein verstärkender Resonanzkörper wirkt. Am Ende steht ein besseres Verstehen der unbewussten Beziehungskonstellationen im vorgetragenen Fall und dessen, was eigentlich passiert ist. Schließlich trägt die Gruppe Ideen für Lösungsmöglichkeiten zusammen.
Zahl der Teilnehmenden	12
Zielgruppe	Hauptamtlich Mitarbeitende im Sprengel Hildesheim-Göttingen
Termin(e)	monatlich montags, 9 - 12.30 Uhr
Kostenbeitrag	für Teilnehmende kostenfrei
Anmeldeschluss	12. Dezember 2014
Ort	Klosterstraße 6, 31134 Hildesheim
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen	Pastorin Silke Appelkamp-Kragt

Gruppensupervision für Führungskräfte in Psychologischen Beratungsstellen

Leitung	Diplom-Psychologe Jan Bleckwedel
Inhalt	<p>Leiterinnen und Leiter von Psychologischen Beratungsstellen sind dreifach gefordert: in der Vertretung nach außen, beim Leiten nach innen und in der üblichen Beratungsarbeit. Eine komplexe Aufgabe, in der Wissen, Erfahrung, Managementfähigkeiten, Flexibilität, Zugewandtheit, Wertschätzung, Zuversicht, deutliche Positionierung und Rollenklarheit gefragt sind und erlernt werden können. In diesem Kontext tauchen in der alltäglichen Praxis immer wieder Fragen auf. Im geschützten Rahmen der Gruppe besteht die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen, die eigene Leitungspraxis ethisch und fachlich zu reflektieren, und ein eigenes Profil als Führungskraft zu entwickeln. Alle Anliegen werden entwicklungsorientiert bearbeitet. Leitungsarbeit soll, wie andere Arbeit auch, überschaubar sein, machbar erscheinen, Sinn ergeben und Freude bereiten.</p>
Zahl der Teilnehmenden	6 bis 12
Zielgruppe	<p>Führungskräfte in Psychologischen Beratungsstellen in evangelischer Trägerschaft</p>
Termin(e)	zwei Termine im Jahr 2015, 10 - 17 Uhr, bitte bei Hans-Günter Schoppa erfragen
Kostenbeitrag	150,00 EUR für beide Termine
Anmeldeschluss	bitte bei Hans-Günter Schoppa erfragen
Ort	Hanns-Lilje-Haus, Hannover
Veranstalter	Hauptstelle für Lebensberatung
Anmeldung	Hauptstelle für Lebensberatung, Knochenhauerstraße 33, 30159 Hannover HSt@evlka.de, www.hauptstelle-lebensberatung.de
Inhaltliche Fragen	Hans-Günter Schoppa

Gruppensupervision für Krankenhauseelsorgerinnen und -seelsorger

Leitung	Pastor Andreas Kunze-Harper
Inhalt	Wiederholt ist das Pastoralklinikum im Zentrum für Seelsorge gebeten worden, eine Gruppensupervision für Krankenhauseelsorgerinnen und -seelsorger anzubieten. In dieser Gruppe mit acht Terminen im Jahr 2015 bieten wir an, mit Gesprächsprotokollen die eigene Praxis der Seelsorge im Kreis von Kolleginnen und Kollegen zu reflektieren.
Zahl der Teilnehmenden	6 bis 8
Zielgruppe	Mitarbeitende in der Krankenhauseelsorge
Termin(e)	13. März 2015, Folgetermine nach Absprache
Kostenbeitrag	für Teilnehmende kostenfrei
Anmeldeschluss	21. Februar 2015
Ort	Pastoralklinikum im Annastift
Veranstalter	Pastoralklinikum im Zentrum für Seelsorge
Anmeldung	Zentrum für Seelsorge
Inhaltliche Fragen	Pastor Andreas Kunze-Harper

Systemische Fallwerkstatt 1

Gruppensupervision

Leitung	Pastorin Petra Eickhoff-Brummer Pastorin Katharina Meyer, Supervisorin (DGfP)
Inhalt	Wir laden Sie in der systemischen Fallwerkstatt ein, Fragestellungen aus ihrem beruflichen Alltag in systemischer Perspektive zu beleuchten. So vielfältig und bunt wie Ihre beruflichen Anforderungen können die Themen an diesem Tag sein: Vielleicht möchten Sie eine bestimmte Gesprächssituation aus ihrem Arbeitskontext genauer anschauen oder Klarheit in einem Konflikt gewinnen. Vielleicht müssen Sie die Auswirkungen von Strukturveränderungen auf Ihre Arbeit gestalten oder mit Überlastung umgehen. Je nach Art Ihres Anliegens können wir unterschiedliche Methoden für die Fallbearbeitung in der Gruppe anbieten. Unsere Aufmerksamkeit wird sich dabei besonders auf Ihre Stärken und Ressourcen richten. Dieser Tag eignet sich für Menschen, die neugierig sind, systemisches Denken und Handeln in der Praxis kennenzulernen, die systemisches Arbeiten schon kennen und gerne vertiefen möchten, die Lust haben, neue Perspektiven und Sichtweisen auf ihre berufliche Arbeit zu erkunden und unvermutete Möglichkeiten zu entdecken.
Zahl der Teilnehmenden	8 (je 4 aus den Landeskirchen Hannovers und Braunschweig)
Zielgruppe	Pastorinnen und Pastoren, Diakoninnen und Diakone
Termin(e)	10. Juni 2015, 10.30 - 16.30 Uhr
Kostenbeitrag	35,00 EUR für TN aus der Landeskirche Hannovers
Anmeldeschluss	20. Mai 2015
Ort	Zentrum für Seelsorge
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Kooperationspartner	Pastorkolleg der Ev.-luth. Landeskirche Braunschweig
Inhaltliche Fragen	Pastorin Petra Eickhoff-Brummer

Systemische Fallwerkstatt 2

Gruppensupervision

Leitung	Pastorin Petra Eickhoff-Brummer Pastorin Katharina Meyer, Supervisorin (DGfP)
Inhalt	Wir laden Sie in der systemischen Fallwerkstatt ein, Fragestellungen aus ihrem beruflichen Alltag in systemischer Perspektive zu beleuchten. So vielfältig und bunt wie Ihre beruflichen Anforderungen können die Themen an diesem Tag sein: Vielleicht möchten Sie eine bestimmte Gesprächssituation aus ihrem Arbeitskontext genauer anschauen oder Klarheit in einem Konflikt gewinnen. Vielleicht müssen Sie die Auswirkungen von Strukturveränderungen auf Ihre Arbeit gestalten oder mit Überlastung umgehen. Je nach Art Ihres Anliegens können wir unterschiedliche Methoden für die Fallbearbeitung in der Gruppe anbieten. Unsere Aufmerksamkeit wird sich dabei besonders auf Ihre Stärken und Ressourcen richten. Dieser Tag eignet sich für Menschen, die neugierig sind, systemisches Denken und Handeln in der Praxis kennenzulernen, die systemisches Arbeiten schon kennen und gerne vertiefen möchten, die Lust haben, neue Perspektiven und Sichtweisen auf ihre berufliche Arbeit zu erkunden und unvermutete Möglichkeiten zu entdecken.
Zahl der Teilnehmenden	8 (je 4 aus den Landeskirchen Hannovers und Braunschweig)
Zielgruppe	Pastorinnen und Pastoren, Diakoninnen und Diakone
Termin(e)	14. Oktober 2015, 10.0 - 16.30 Uhr
Kostenbeitrag	35,00 EUR für TN aus der Landeskirche Hannovers
Anmeldeschluss	23. September 2015
Ort	Kreuzkirche, Große Straße 13, 38116 Braunschweig
Veranstalter	Zentrum für Seelsorge
Kooperationspartner	Pastoralkolleg der Ev.-luth. Landeskirche Braunschweig
Inhaltliche Fragen	Pastorin Petra Eickhoff-Brummer

Unsere Teilnahmebedingungen

Teilnahmevoraussetzungen

Die Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebote des Zentrums für Seelsorge richten sich an die Personengruppe, die in der jeweiligen Ausschreibung genannt ist. Sollten Sie hierzu Fragen haben, wenden Sie sich bitte an diejenige Person, die unter „Inhaltliche Fragen“ genannt ist.

Kurskosten

Die Kurskosten für die Angebote des Zentrums für Seelsorge sind im jeweiligen Ausschreibungstext genannt. Wenn sie sich inklusive Verpflegung und Übernachtung verstehen, finden Sie auch hierzu einen Hinweis. Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die nicht der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers angehören, teilen wir die Kurskosten auf Anfrage gerne mit.

Durchführungsvorbehalt

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir uns, wenn für einzelne Angebote nicht genügend Anmeldungen eingehen, eine auch kurzfristige Absage der Veranstaltung vorbehalten. Wir informieren Sie in diesem Fall umgehend und erstatten bereits gezahlte Beträge.

Anmeldung / Bestätigung

Bitte melden Sie sich, wenn im Ausschreibungstext nichts Anderes vermerkt ist, für alle Veranstaltungen im Sekretariat des Zentrums für Seelsorge an. Wir erbitten Ihre Anmeldung schriftlich oder per Fax mit unserem Anmeldeformular oder per E-Mail mit allen Angaben aus dem Formular.

Sie erhalten von uns per E-Mail eine Eingangsbestätigung. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Nach Anmeldeschluss senden wir Ihnen eine Rechnung, die zugleich Ihre Anmeldung bestätigt. Ist der in der Rechnung ausgewiesene Betrag nicht bis zu dem jeweils angegebenen Termin bezahlt, kann der Kursplatz anderweitig vergeben werden.

Warteliste

Wenn die maximale Teilnehmerzahl erreicht ist, werden Interessierte in eine Warteliste aufgenommen. Sie bekommen eine entsprechende Nachricht. Bitte sehen Sie von Rückfragen ab; falls ein Platz frei wird, melden wir uns bei Ihnen.

Rücktritt

Ein Rücktritt muss schriftlich oder per E-Mail erfolgen. Bei Rücktritt bis vier Wochen vor Kursbeginn werden die gezahlten Beträge abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 15,00 EUR erstattet. Bei späterem Rücktritt noch vor dem ersten Kurstag werden unabhängig von den Gründen 50 Prozent der in der Ausschreibung angegebenen Kosten berechnet und einbehalten. Kann der Kursplatz noch anderweitig vergeben werden, erstatten wir Ihnen die gezahlten Beträge abzüglich 15,00 EUR Bearbeitungsgebühr. Bei einem noch späteren Rücktritt werden die gezahlten Beträge in voller Höhe als Ausfallentschädigung einbehalten. Nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen werden nicht rückvergütet.

Ihre Anmeldung

Bitte melden Sie sich für alle Veranstaltungen dieses Programms im Sekretariat des Zentrums für Seelsorge an. In Einzelfällen, beispielsweise bei den Angeboten der Hauptstelle für Lebensberatung, finden Sie in der jeweiligen Ausschreibung eine andere Adresse für Ihre Anmeldung vermerkt.

Bitte verwenden Sie für Ihre Anmeldung unser Anmeldeformular auf der nächsten Seite und schicken es uns per Brief oder Fax. Gerne können Sie sich auch mit allen Angaben aus unserem Formular per Mail anmelden. Bitte haben Sie Verständnis, dass eine Anmeldung per Telefon nicht möglich ist.

Zentrum für Seelsorge

Blumhardtstraße 2A, 30625 Hannover
Telefon 0511 - 79 00 31-0, Fax 0511 - 79 00 31-90
info@zentrum-seelsorge.de
www.zentrum-seelsorge.de

Anmeldeformular

Hiermit melde ich mich verbindlich zum Kurs Nr.:.....,

Titel:

Datum:, Ort:, an.

Bitte schicken Sie Post an meine Privatadresse Dienstadresse

.....
Name, Vorname

.....
Straße

.....
Postleitzahl, Ort

.....
berufliche / ehrenamtliche Tätigkeit

.....
Einrichtung / Kirchengemeinde / Kirchenkreis

.....
Straße, Hausnummer

.....
Postleitzahl, Ort

Ich bin am besten erreichbar per

Telefon privat Telefon dienstlich

E-Mail privat E-Mail dienstlich

Rechnung bitte an meine Privatadresse Dienstadresse

Die Anmeldebedingungen erkenne ich an.

.....
Datum, Unterschrift

... in Hannover

Zentrum für Seelsorge

Blumhardtstraße 2A, 30625 Hannover
0511 - 79 00 31-0, info@zentrum-seelsorge.de
www.zentrum-seelsorge.de

Pastoralklinikum

Annastift, Marahrenshaus
Anna-von-Borries-Straße 6, 30625 Hannover
0511 - 79 00 31-0

Gästezimmer im Annastift

Wohnheim Kleefeld
Anna-von-Borries-Straße 1-7, 30625 Hannover

Hanns-Lilje-Haus

Hotel und Tagungszentrum der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers
Knochenhauerstraße 33, 30159 Hannover
0511 - 12 41-698
www.hanns-lilje-haus.de

Stephansstift

Zentrum für Erwachsenenbildung
Kirchröder Straße 44, 30625 Hannover
0511 - 53 53-311, rezeption@zeb.stephansstift.de
www.zeb.stephansstift.de

... außerhalb von Hannover

Kloster Bursfelde

Klosterhof 5, 34346 Hannoversch Münden, OT Bursfelde
055 44 - 16 88, info@kloster-bursfelde.de
www.kloster-bursfelde.de

Europahaus Aurich

Von-Jhering-Straße 33, 26603 Aurich
049 41 - 95 27-0, info@europahaus-aurich.de
www.europahaus-aurich.de

Evangelische Akademie Loccum

Münchehäger Straße 6, 31547 Rehburg-Loccum
057 66 - 81-0, eal@evlka.de
www.loccum.de

Evangelisches Bildungszentrum Bad Bederkesa

Alter Postweg 2, 27624 Bad Bederkesa
047 45 - 94 95-0, info@ev-bildungszentrum.de
www.ev-bildungszentrum.de

Niedersächsische Akademie für Brand- und Katastrophenschutz (NABK)

Bremer Weg 164, 29223 Celle
051 41 - 9 79-0, kontakt@nabk.niedersachsen.de

Evangelisches Bildungszentrum Hermannsburg

Lutterweg 16, 29320 Hermannsburg
05 052 - 98 99-0, info@bildung-voller-leben.de

Die Johanniter, OV Hildesheim

Cheruskerring 53, 31137 Hildesheim
051 21 - 74 87 10

LidiceHaus, Jugendbildungsstätte Bremen

Weg zum Krähenberg 33 a, 28201 Bremen
0421 - 69 27 20, Lidice@lidicehaus.de
www.lidicehaus.de

Diakonissen-Mutterhaus Altvandsburg

Hauptstraße 167, 49448 Lemförde
054 43 - 2 08-2 77, vandsburg@altvandsburg.de
www.altvandsburg.de/gaestehaus

Das Jahresprogramm 2015

Seelsorge braucht große Kompetenz	Seite 4
Hinweise zur Systematik	Seite 6
Ihre Ansprechpartner	Seite 7
Kursleitungen, Referentinnen und Referenten	Seite 11
Altenseelsorge	Seite 14
Gebärdensprachliche Seelsorge	Seite 24
Gefängnisseelsorge	Seite 29
Hauptstelle für Lebensberatung / Psychologische Beratung	Seite 31
Hospiz- und Palliativseelsorge	Seite 47
Notfallseelsorge (NFS)	Seite 55
Klinische Seelsorgeausbildung (KSA) / Pastoralklinikum	Seite 66
Personzentrierte Seelsorge (PzS)	Seite 72
Pastoralpsychologischer Dienst (PPD)	Seite 73
Pastoralpsychologischer Dienst in den Sprengeln	Seite 77
Seelsorgeausbildung für Ehrenamtliche	Seite 78
Systemische Seelsorge	Seite 81
Themenzentrierte Interaktion (Tzi)	Seite 86
Koordination der Supervision	Seite 87
Beratung zu Fragen der Supervision	Seite 88
Supervision / Balintgruppen des PPD	Seite 89
Supervision / Psychologische Beratung	Seite 112
Supervision / Pastoralklinikum	Seite 113
Supervision / Systemik	Seite 114
Teilnahmebedingungen	Seite 116
Ihre Anmeldung	Seite 117
Anmeldeformular	Seite 118
Tagungs- und Seminarhäuser	Seite 119

**EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS**



Zentrum für Seelsorge

Blumhardtstraße 2A

30625 Hannover

0511 - 79 00 31-0

info@zentrum-seelsorge.de

www.zentrum-seelsorge.de